

Anzeigen:
Die 12spaltige Zeile ober deren Raum 10 Wg., für aus-
wärts 15 Wg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeile 20 Wg., für auswärts 30 Wg. Zeilen-
gebühr pro Tausend Wg. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 109.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 50 Wg., Broughton 10 Wg., durch die Post bezogen
einzeljährlich 500 Wg., 175 Wg. Broughton.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. Unterhaltungs-Blatt „Fischerhaken“, — Wöchentlich: Der Landwirt, —
Der Bauer und die ländlichen „Bilderblätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Wommersley in Wiesbaden.

Inseraten-Aufnahme

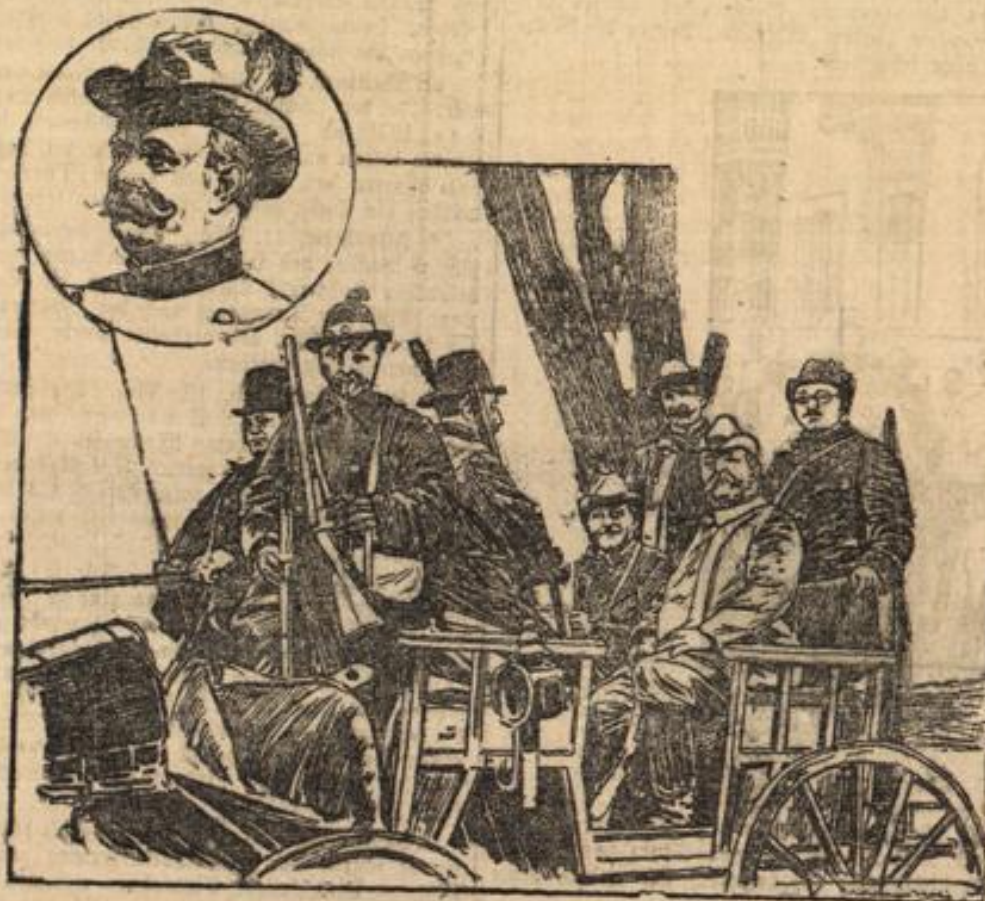
für die Abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr Nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auslieferung der Anzeigen wird
gebeten, größere Inserate möglichst einen Tag vorher aufzugeben. (Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Garantie übernommen werden.)

Nr. 112.

Samstag, den 13. Mai 1906.

20. Jahrgang.

Herr von Podbielski als Waidmann.



Erzählung von Podbielski, der Leiter des preussischen
Landwirtschaftsministeriums, hat in der deutschen Jägerwelt
einen großen Namen. Er ist als aktiver Jäger ebenso be-
kannt wie als sorgsamster Heger, und in allen Fragen, die das
edle Waidwerk betreffen, ist er eine Autorität ersten Ranges.
Kürzlich gab der jagdfreundliche Minister dem Schriftsteller
Dr. Fritz Skowronne eine kleine Audienz, die in einem
interessanten Artikel der soeben erschienenen Nummer „Sport
im Bild“ beschrieben wird. In seiner frischen, natürlichen
Art besprach der Landwirtschaftsminister allerhand Punkte,
die aktuell und für die Jägerei von besonderem Interesse sind.
So äußerte er sich über seinen von vielen Seiten angefeindeten
Erfolg gegen das Schwarzwild folgendermaßen: „Von
rein forstlichem Interesse habe ich mich nicht lassen. Wir
können die königlichen Forsten, in denen Säuen vorhanden
sind, nicht einzäunen; wir können auch nicht Wildschaden zah-
len. Schwarzwild gehört nicht in die freie Wildbahn, son-
dern in die eingezäunten Wildparks. Da mag man sie mei-
netwegen nach Herzenslust hegen. Ich bin doch auch Land-
wirtschaftsminister. Das legt mir die Pflicht auf, gerade

die kleinen Besitzer, die Bauern, die sich am wenigsten selbst
schützen können, vor Schaden zu bewahren. Und welchen
Schaden das Saugzeug anrichten kann, werden Sie selbst
wissen.“ Ueber die Wirkungen des neuen Preussischen Wild-
schonengesetzes zeigte sich Herr von Podbielski befriedigt und
fuhr dann fort: „Wir haben im Allgemeinen zu viel Mitter-
wild. Dem richtigen Abschuss stand u. A. auch die Befürch-
tung im Wege, mal ein Raub oder ein Stücken zu treffen. Es
lag nur ein Bedenken vor: daß wir den Wilddieben das Hand-
werk erleichtern. Das konnte aber schließlich nicht maßge-
bend sein. Ein weidgerechter Jagdbesitzer muß in die Lage
versetzt werden, keine Wildbahn pfleglich zu behandeln. Nicht
nur mit der Fütterung, sondern auch mit der Wildsch. Wo-
hin sind wir denn jetzt gekommen? Ueberall ist zuviel Mit-
terwild vorhanden. Und weshalb? Weil man stets nur die
starken Gierche und Böcke weggesch. Und das ist auch in an-
derer Beziehung schädlich!“

Das sind einige gute, beherzigenswerthe Jägerworte aus
dem Munde des Ministers und erfahrenen und verständigen
Waidmannes.

Deutscher Reichstag.

(183. Sitzung vom 11. Mai, 12 Uhr.)

Auf der Tagesordnung steht die
Kamerun-Vorlage.

Kolonialdirektor Dr. Stübel begründet die Vorlage
und legt dar, wie sich in Ostafrika der Handel zusehends ent-
wickelt habe infolge der dortigen Bahnanlagen. Das recht-
fertige auch den Bahnbau in Kamerun respektive die Ueber-
nahme der Reichsgarantie. Größere Aufstände seien in Ka-
merun nicht zu befürchten. Jedenfalls werde die Bahn zur
Aufrechterhaltung der Ordnung in hohem Maße nützlich sein.
Gand in Hand mit dem militärischen Gehe aber auch der
wirtschaftliche Nutzen. Redner bittet, die Vorlage einer
wohlwollenden Prüfung zu unterziehen.

Abg. Erberger (Zentrum) beantragt, die Vorlage
an die Budgetkommission zu verweisen.

Abg. Bedebour erklärt, seine Freunde lehnten die
Vorlage ab.

Abg. Poppe (freis. Vp.) wendet sich gegen die Vorlage.
Die Abgg. von Rütchhofen (kons.) und Baasche (natl.)
sprechen sich für die Vorlage aus, worauf dieselbe an die Bud-
getkommission verwiesen wird. Es folgen

Wahlprüfungen.

Die Wahl des Abg. Lehmann-Jena wird nach langer De-
batte und gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und
eines Theiles der freisinnigen Vereinigung für gültig erklärt.

ebenfalls die Wahl des Abg. Dierksen-Cottbus (Rp.). Dagegen
wird die Wahl des Abg. Schüller-Büll (Rp.) beanstandet.
Ueber die Wahl des Abg. Rauts-Oberbarnim (Rp.) beantragt
die Kommission Beanstandung und Beweisführung. Auf
Antrag Geys (Soz.), über den namentlich abgestimmt wird,
wird die Wahl Paulis ohne Weiteres für ungültig erklärt und
zwar mit 128 gegen 67 Stimmen bei 6 Enthaltungen. Bei
einer weiteren namentlichen Abstimmung über die Wahl des
Abg. Barbeck-Gürth ergibt sich, wie schon einmal vor Ostern,
Befähigungsfähigkeit des Hauses.

Morgen 2 Uhr: Rechnungssachen und Petitionen.

Berlin, 12. Mai. (Tel.) Der Reichstag wird sich noch
vor den Pfingstferien mit einem ihm in den nächsten Tagen
zugehenden Gesetzentwurf zu beschäftigen haben, durch welchen
die Reichsbank zur Ausgabe kleiner Banknoten für 50
und 20 M. ermächtigt werden soll. Es ist in Aussicht genom-
men, die Kassenscheine über 50 und 20 M. einzuziehen und an
ihre Stelle 5 und 10 M. treten zu lassen.

Preussischer Landtag.

Im Abgeordnetenhaus

wurde am Donnerstag die Sekundärbahnvorlage in zweiter
Lesung erledigt, wobei Abg. Dahle (Zentrum) einschnei-
dende Bemerkungen über die Bahnbaugesellschaft Westfalen
wünschte und hierauf eine Resolution zur Abänderung der

Warenhausnovelle theils angenommen, theils an die Kom-
mission verwiesen. Samstag: kleinere Vorlagen.

Berlin, 12. Mai. (Tel.) Die Kommission des Abge-
ordnetenhauses zur Vorberatung der Vergeseknovelle über
die Stilllegung der Zechen setzte gestern Abend ihre Berat-
ungen beim § 652 fort. Eine Reihe weiterer Paragraphen
gelangte ohne wesentliche Veränderung zur Annahme. Die
Weiterberatung wurde alsdann auf heute vertagt.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Spionageaffäre.

Der als Spion verhaftete Franzose Bougouin hält sich
seit 30 Jahren in Japan auf. In Tokio wurde gestern der
frühere Schiffingenieur der japanischen Marine Ywajaki
in Zusammenhang mit der Bougouin-Affäre verhaftet. Ywa-
jaki, der in den letzten Jahren wegen anerkannt schlechter
Führung aus der Marine entlassen wurde, wurde seines
Ranges verlustig erklärt und schon seit langer Zeit von der
Polizei beobachtet.

General Linewitsch

meldet an den Jaren: Am 7. Mai wurden unsere Vorposten
auf der Linie Bodysung-Schuh von feindlicher Kavallerie,
angegriffen. Die Japaner wurden unter Kreuzfeuer zurück-
geschlagen. Am 8. Mai erneuerte der Feind den Versuch, un-
sere Vorposten im Norden zurückzuschlagen, ohne Erfolg. Eine
russische Kavallerieabtheilung drang am 9. Mai bis zu den
von den Japanern besetzten Minen von Schabeg vor. Durch
Artilleriefeuer und eine Umgehungsbewegung der Japaner
wurde sie gezwungen, sich auf das Dorf Schionzu zurückzu-
ziehen. Nachdem sie aus diesem Dorfe vertrieben wurden,
gingen sie bis zu dem Dorfe Madkopa zurück.

Die Japaner auf den Pescadores-Inseln.

Ein Sonderberichterstatter des Daily Mail meldet aus
Hongkong, daß die Japaner große Vorräthe von Proviant,
Munition und Kriegsmaterial auf den Pescadores-Inseln ge-
sammelt haben. Diese Vorräthe genügen vollständig für
zwei Jahre. Sämtliche Inseln der Pescadores-Gruppe sind
mit schweren Geschützen besetzt worden. Der Hafen von
Keelung im Norden von Formosa sowie Lamusai sind stark
besetzt worden. Der deutsche und der amerikanische Konsul
in Lamusai beschritten zufällig die Befestigungszone von Ke-
lung. Die beiden Konsulen wurden verhaftet und einen hal-
ben Tag in Haft gehalten, bis ihre Identität festgestellt war.
Der Kapitän eines Dampfers, welcher in Hongkong angekom-
men ist, berichtet, daß die japanische Flotte unter Admiral To-
go nördlich der Pescadores-Inseln im Hafen von Formosa
liegt.

Die Unruhen in Rußland.

Ein neuer Mord!

Aus Nischni-Nowgorod, 11. Mai, wird gemeldet: Der
um Mitternacht aus dem Theater heimkehrende Gendarmen-
Oberleutnant Grefamer wurde am Eingange seines Hauses
durch einen Revolverbeschuss ermordet. Der Wächter des Hau-
ses wurde schwer verletzt. Der Mörder wurde ergriffen. Er
nennt sich Edelmann Nikiforow.

Anschlag auf ein Pulverhaus.

In Schtschinsk (Gouv. Tomsk) verübten gestern
Nacht vier bewaffnete Personen einen Anschlag auf das Pul-
verhaus des vierten Donkosakenregimentes, augenscheinlich in
der Absicht, dasselbe in die Luft zu sprengen. Trotz energis-
cher Verfolgung gelang es den Thätern, zu entkommen.

Die Wirren in Schitomir.

Aus Schitomir, 12. Mai, wird uns telegraphirt: Hier
sind heute die Läden wieder geöffnet. Während der Unruhen
wurden 15 Juden getötet, 51 verwundet. 30 Christen wur-
den getötet, 8 verwundet. Am 7. Mai wurde der Priester
Furjarow durch Revolvergeschüsse getötet, als er ein Restau-
rant verließ. Der Mörder namens Sidorschuk wurde ver-
haftet.

Politische Tages-Übersicht.

• Wiesbaden, 12. Mai 1906.

Der Fall Syveton.

In der gestrigen Verhandlung im Prozeß der Frau Sy-
veton zu Paris gegen die Versicherungsgesellschaft Mutual
Life auf Herausgabe von 150 000 Francs und der Wider-
klage Syvetons sen. auf Ausfolgung dieser Summe an die



Wiesbaden, 12. Mai 1906.

Zeichen und Wunder. — No. 17. — Soust und jetzt. — Geben ist seliger als Nehmen. — Spontanes Entzünden. — Zuhilfenahme der Post.

Es geschieht doch noch Zeichen und Wunder! Wollen Sie den Beweis für diese Behauptung haben, lieber Leser? Nun, so hören Sie zu: Wenn Sie sonst an die städtische Steuerkasse kommen, so können Sie von Begeisterung der kassierenden Menge nicht viel merken. Die Kassierer schauen müthig drein, die Unterhaltung ist gedämpft, flüsternd und nicht gerade von Humor belebt, denn zum Scherzen regt das Steuergeld nicht an. Wer aber heute nach Nr. 17 im Rathhaus wanderte, der strahlte. Schon vor Eröffnung der Bureaus wartete vor dem Seim der Adilen eine frohgeklärte Gruppe. Sind das Steuerzahler? Es scheint doch so! Warum denn diese angeregte Unterhaltung, woher das Gekich, aus welchem Grund das muntere Pfeifen? Noch haben wir keine Erklärung dafür!

Da öffnen sich die Thore, die Beamten nehmen ihre Position ein und ehe noch die Schalter hochgerafft sind, drängt sich das Publikum zur Abfertigung vor. Haben die Leute denn gar so eilig mit dem Zahlen? Können sie denn gar nicht abwarten, bis sie ihren Obolus los werden? Komisch! Das ist doch sonst ganz anders!

Neugierig dränge ich mich zu einem Bekannten vor, der soeben mit schmunzelnder Miene vom Schalter zurückkommt. „N Morgen, n Morgen, wie geht's?“ ruft er mir lustig entgegen. „Na nu“, sage ich, „was haben Sie denn heute? Sie haben mir doch erst neulich geklagt, daß Sie die hohen Steuern kaum erdulden könnten! Aber jetzt scheint's Ihnen im Gegentheil unbändiges Vergnügen zu machen, daß Sie überhaupt Steuern zahlen dürfen.“ Da lacht der Andere, daß ihm die Silberzähne in der Tasche rasselten. „Hahaha, sehen Sie doch nur in den Kalender, lieber Freund. Augenblicklich ist eine Ruhepause im Zahlen, denn die neuen Steuerzettel sind ja noch gar nicht ausgefüllt. Das geht, Gott sei Dank, nicht so schnell und von März bis Juni darf sich der Staatsbürger ein bißchen verschlafen. Freilich, nachher geht das Zahltempo doppelt schnell. Aber das soll uns heute noch nicht verdrießen, denn e i n m a l im Jahr handelt die städtische Kasse nach dem biblischen Grundsatz: Geben ist seliger als Nehmen. Alljährlich wenn der Blieser blüht, kommen nämlich die Ertragnisse aus der Waarenhaussteuer zur Vertheilung an die Gewerbetreibenden, und wer durch Vorlegung seines quittierten Steuerzettels vom Vorjahr den Nachweis erbringen kann, daß er kein fauler Kunde ist, der darf einmal den Beutel aufhaken, um etwas einzunehmen.“

So erzählte mein Freund, und vergnügt, wie er gekommen, machte er sich mit dem Gelde von dannen. Ein Ereignis, wie das von ihm geschilderte, verdient es aber wahrlich, registriert zu werden. Die heute begonnene Auszahlung dauert eine ganze Woche lang. Wir können's uns ganz gut vorstellen, daß diese beglückende Thätigkeit für die Beamten selbst eine angenehme Abwechslung in ihrem schwierigen Berufe ist. Spontane Auswürfe, wie: „Li, dann komm' ich öfter öfter“, oder: „Serrgott, was e Fraad, wann ich des mein Ratterinche haombringe“, schlagen sonst nicht an das Ohr der Beamten, aber in diesen Tagen bekommen sie derartige Freudenäußerungen dankbarer Gemüther öfter zu hören. Und der Beamte zählt und lächelt. Das Publikum aber geht befriedigt von binnen und selbst mancher kleine Geschäftsmann, dem die Waarenhäuser gar viel zu schaffen machen, wirft im Stillen, daß die Bazarer recht gute Einnahmen haben möchten, damit sie ihm wenigstens die Gewerbesteuer tragen helfen. Wenn solche Wünsche in der Brust des kleinen Konkurrenten noch werden können — gehört das dann nicht zur Rubrik: „Zeichen und Wunder“?

Zeichen und Wunder berichtet auch manchmal die deutsche Reichspost. Beweis: Dieser Tage wurde ein französisch geschriebener Brief nach „Frankfurt sur le Main, Goethestraße 26“ ausgegeben. In Frankfurt war der Adressat in der Goethestraße unbekannt, das Schreiben ging daher nach dem Goetheplatz dastelb. Aber auch dort wohnte der Empfänger nicht. Nunmehr wurde das Schreiben amtlich geöffnet. Der Brief trug keine Adresse des Absenders und auch aus dem Inhalt war der Adressat nicht zu ermitteln. Und dennoch: o Wunder, der Brief kam mit geringer Verpätung richtig in die Hände des berechtigten Empfängers. Die Post hatte festgestellt, daß das Schreiben nach Wiesbaden gehört und hier wurde es prompt in der Goethestraße 26 abgeliefert. Wie dielinger Anstalts die richtige Adresse herausgebracht, das ist ihr Geheimnis!

Die Kagenplage.

Mit den lieblichen Frühlingstagen halten wieder gar schlimme Räuber und Mörder ihren Einzug in unsere Gärten, leider aber vermögen wir den Schutz der heiligen Hermandad gegen solches Gesindel nicht in Anspruch zu nehmen, sondern müssen uns selbst zu helfen versuchen, so gut es eben geht. Auf leisen Sohlen schleichen sich die Strolche bei uns ein, keine Mauer ist ihnen zu steil, kein Baum zu hoch, um ihren räuberischen Gelüsten zu fröhnen. — Kann aber verneinen wir solch verwegenen Gesellen gestellt zu haben, — da entwischt er uns mit kühnem Sprunge und verläßt fragen wir uns — analog den bekannten Verbrechensbüchern: Wo ist der Kage? Ja, — wo ist sie, das zu finden, erweist sich nicht immer als leicht, weil einfacher läßt es sich erkennen wo sie war. Da liegen oft bunte Federchen und zerbrochene Gierschalen am Boden umher, das Nestchen aber, das sich hoch oben im Baume befand, ist leer und klagen umflattern die geängstigten Aiten die verwastete Brutstätte. — Da steigt dann wohl in uns eine wilde Empörung gegen den schändlichen Räu-

ber und Mörder der jungen Singvögelchen auf und wir beschließen voller Nachsicht, dem Frevler dafür „eins auszuweisen“, wo wir ihn auch treffen. Begehen wir damit nicht aber auch ein Unrecht? Können die Kagen etwas dafür, wenn ihrem Naturtrieb folgen? Gewiß nicht! darum sollen wir eben auch nur zu solchen Mitteln greifen, die uns die Thiere fernhalten, aber keine Grausamkeiten an ihnen verüben. Das Belegen der Wege usw. mit dornigen Reizen gewährt schon einen gewissen Schutz gegen den Besuch der räuberischen Gäste, wo wir jedoch eine Kage erwischen, da sollen wir nichts weiter thun als — dieselbe zur Abkühlung in einen Kübel kaltes Wasser tauchen Das ist keine Quälerei, sondern nur ein wirksames Abschreckungsmittel, denn eine Kage, der auf diese Weise einmal der Pelz tüchtig nass gemacht worden ist, meidet künftig den Ort, wo ihr solches geschah, wie ein gebranntes Kind das Feuer.

* Vorbereitungen für den Kaiserbesuch. Am Rathhause ist bereits mit den Installationsarbeiten zu der in den Kaiserfesten stattfindenden festlichen Beleuchtung begonnen worden.

* Eine Vorparade des Kaiserregiments von Gersdorff fand heute früh in der Wilhelmstraße vor dem Bowling green statt. Die Truppen waren mit der Regimentskapelle ausgerückt.

* Kaiserbesuch in Mainz. Auch Mainzer Blätter nehmen jetzt von der bereits von uns gebrachten Meldung Notiz, daß der Kaiser auf der Rückreise von Wiesbaden voraussichtlich mit dem Großherzog von Hessen nach Mainz kommen wird, um dort eventuell eine Truppenbesichtigung vorzunehmen.

* Oberleutnant v. Chelius, der Komponist des Habselspiels „Die vernarrte Prinzessin“, das während der Kaiserfeste hier aufgeführt wird, ist heute Morgen in Wiesbaden eingetroffen. Er flieg im Hotel „Hohenzollern“ ab und wohnt den heute beginnenden Hauptproben seiner Komposition bei.

* Militärische Sprengübungen. Unweit der Eisenbahnwerkstätte in Kasten wurden gestern von Offizieren und Mannschaften des 13. Infanterie-Regiments an den Schienen todter Geleise — hauptsächlich an Herzstücken — Sprengübungen vorgenommen. Die Vorkessungen waren vortrefflich ausgeführt und die Übung ist zufriedenstellend verlaufen.

* Die Wahl des Geh. Regierungsraths Krefel zum Landeshauptmann des Bezirksverbandes unseres Regierungsbezirks auf die Dauer von zwölf Jahren ist höheren Orts bestätigt worden.

* Im Handelsregister eingetragen: Moses Kay Nachfolger, Inhaber Jacob Hant Viebrich. Unter dieser Firma betreibt der Kaufmann Jakob Hant zu Viebrich ein Geschäft als Einzelkaufmann. — Ferner die Firma Versandhaus Rosdorf, K. Laubach Wittne und Co., zu Wiesbaden. Kaufmann Ludwig Kommes zu Viebrich a. N. ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

* Gütertrennung haben vereinbart die Eheleute Bierbrauer Karl Fiege und Gertrude geb. Glod, Kaufmann Ludwig Seel und Gertrude geb. Schloffer, Kaufmann Wilhelm Heinrich Friedel und Luise Ernestine geb. Reismann, sämtlich in Wiesbaden, sowie die Eheleute Kaufmann Johann Jakob genannt Hermann Bösch und Katharina Christine Emilie geb. Frey zu Viebrich.

* Diebstüchlich verfolgt werden der Knacht Karl Schmitt, geboren am 24. Mai 1856 zu Kolmar i. E., wegen Raub; der Tagelöhner Karl Dillenberger, geboren am 25. März 1876 zu Gaan, Kreis Weimann, wegen Diebstahls i. R.; der Feldarbeiter Andreas Schüller zu Niedrich, geboren am 12. Mai 1886 zu Niedrich, wegen Betrugs; der Former Georg Böcher, geboren am 27. Mai 1873 zu Oberlahnstein, wegen Diebstahls i. R.; die Wäscherin Anna Diele, geboren am 6. November 1885 zu Münsterappel, zuletzt in Kasten, wegen Diebstahls, und die Haushälterin Anna Soehle Dillen, zuletzt in Wiesbaden, geboren am 2. September 1862 zu Almsried in Schwaben, wegen Betrugs etc. Die Olsen miethet sich in der Regel ein Zimmer und verschwindet dann, nachdem sie Kleidungsstücke oder Geld bei den Vermietern entliehen oder gestohlen hat. Sie giebt sich als Wäscherin oder Krankenpflegerin aus und giebt falschen Namen, z. B. Anna Schröder oder nur den Vornamen Anna an.

* Festnahme einer Einbrecherbande. Am vorgestrigen Abend begaben sich zwei schon mit Zuchthaus vorbestrafte schwere Verbrecher in Begleitung einer Prostituirten von Frankfurt a. M. hierher, um Diebstähle auszuführen. Sie hatten es vorzugsweise auf Mansardeneinbrüche abgesehen. Nachdem sie schon einer Dame in der Sellmundstraße, einem Hausburschen in der Schwalbacherstraße und einem Herrn in der Friedrichstraße einen großen Theil ihrer Kleidungsstücke gestohlen hatten, gelang es der Kriminalpolizei, sie beim Verkauf der entwendeten Sachen festzunehmen. Während zweien der Bestohlenen die Sachen sichergestellt werden konnten, gingen dem Hausburschen die Kleider verloren. Dieselben sollen nach Aussage des einen Diebes in einen billigen braunen Handkoffer verpackt und in einer Wirthschaft eingestellt worden sein. Es wird erucht, Mittheilungen über den Verbleib dieser Sachen im Zimmer 20 der Polizeidirektion zu machen. — Ueber die Einbrüche des Alceblatts wird uns noch weiter berichtet: In der Schwalbacherstraße wurde bei Herrn Kaufmann J. Minor gegen 12 Uhr in der Mansarde die ein Hausbursche bewohnte, eingebrochen. Demselben wurden sämtliche Anzüge sowie verschiedene Gegenstände, welche noch im Koffer verpackt waren, gestohlen. Ebenso wurde die Mansarde der Frau Splett, Friedrichstraße 43, gegen 6 Uhr erbrochen. Ein Dienstmädchen sah, daß die Thür des Zimmers offen stand. Nichts Gutes ahnend, holte es Frau Splett und man fand, daß der Kleiderkoffer, welcher mehrere Anzüge und einen Ueberzieher enthielt, ausgeräumt war. Hier hatten die Einbrecher alles in einen dastehenden Champagnerkorb gepackt und das Weite gesucht. — Herr Kriminalbeamter Polhaus stellte einen der Diebe am Leihhaus, als dieser im Begriff war, einige der gestohlenen Sachen zu verkaufen. Hierauf wurden auch die anderen beiden Personen dingfest gemacht. Sie behaupten, die gestohlenen Sachen hätten sie in einer Wirthschaft untergebracht wo, wüßten sie nicht mehr, da sie hier fremd sind. Man scheint eine ganz geriebene Bande erwischt zu haben, die jedenfalls noch mehr auf dem Korbholz hot!

* Handwerkskammer-Sitzung vom 11. Mai. Der Vorsitzende der Kammer begrüßte in seiner Eröffnungsansprache die Erschienenen, insbesondere den Vertreter des Regierungs-Präsidenten, Reg.-Rath Dr. Seidel, sowie den Vertreter der Stadt, Stadtrath Bidel. Beiden Herren dankt er für das ihrerseits sowie von Seiten der von ihnen vertretenen Behörden den Bestrebungen der Kammer entgegengebrachte Interesse und bittet, daselbe ihr auch für die Folge zu bewahren. — Gestorben sind seit der letzten Sitzung 2 Kammermitglieder, Schneidermeister Blau-Niedrich und Zimmermeister Herber-Langen-schwalbach, zu deren Ehren sich die Versammlung von den Seiten erhebt. Anwesend sind 29 Mitglieder der Kammer und 10 Mitglieder des Gesellen-Ausschusses. — Reg.-Rath Dr. Seidel und Stadtrath Bidel danken für die Begrüßung und wünschen den Verhandlungen den besten Erfolg. Kammer-Sekretär Schröder berichtet des Eingehenden über die Thätigkeit der Kammer während des abgelaufenen Jahres. Die Gesellenprüfungen haben zugenommen. Im vergangenen Jahre gab es derselben ohne die von den Innungen vorgenommenen 1208, d. h. 250 mehr als im Vorjahre. In diesem Frühjahr beträgt dieselbe 200 mehr. Bis heute sind insgesamt ca. 5000 Prüfungen zu verzeichnen. Die Meisterprüfungen dagegen nehmen keinen rechten Fortgang, wahrscheinlich mit Rücksicht auf die Höhe der Gebühr und weil man auch ohne die Prüfung sein Handwerk betreiben kann. Im Ganzen sind bis jetzt 127 Meisterprüfungen zu verzeichnen. 11 Vorstandssitzungen fanden statt. Die Zahl der Eingänge auf dem Kammerbureau betrug sich auf 82360; Tausende von Auskünften wurden erteilt. — An den Vortrag des Geschäftsberichtes, schloß sich eine eingehende Besprechung an. Kammermitglied Dreesbach-Höchst befragt die Höhe der Meisterprüfungsgebühr, weil er Jedem die Möglichkeit der Ablegung der Prüfung geboten haben möchte. Ein Mitglied des Gesellen-Ausschusses spricht im Interesse der Aufrechterhaltung des Tagesunterrichtes an den Fortbildungsschulen und befragt es, wenn in dem vorigjährigen Bericht die Arbeiter beilebende und ihre Leistungen herabsetzende Ausdrücke Aufnahme gefunden hätten. — Kammermitglied Jeger-Hallenstein: Bezüglich der Bauhandwerker könne er dem Bericht nur Recht geben. Der Bauhandwerker habe bedauerlicher Weise dem Arbeiter gegenüber nichts mehr zu sagen. — Kammermitglied C. E. r. t.: Im Schuhmachergewerbe sei die Lehrlingshaltung bereits zum Luxus geworden. — Kammer-Sekretär Schröder: Die Meisterprüfungsgebühr bede vielach die Kosten nicht. Die Möglichkeit der Herabsetzung in besonderen Fällen liege vor. Wo Lehrlingsgelder getrieben werde, da trete die Kammer dem aus eigenem Antriebe mit ganzer Energie entgegen. Der Bericht sei zustande gekommen nach den Angaben der hiesigen Organisationen. Ein Antrag, an der Möglichkeit zu zweifeln, habe für ihn um so weniger vorgelassen, als er einschlägige Mängel schon mehrfach gebrü habe. — Kammermitglied Weber-Frankfurt: Auch im Schneidergewerbe komme man mehr und mehr von der Haltung von Lehrlingen ab, weil man dabei Geld zulege. An sich sehe er dagegen nichts einzuwenden, daß der Lehrling auch seine theoretische Ausbildung erhalte, heute jedoch werde nach dieser Richtung hin des Guten etwas zu viel gethan. — K. Mitglied Spengler-Dillenburger: Der Meistertitel ohne gefälligen Schutz sei werthlos. Lehrlinge und Gehilfen werden im Schneiderhandwerk immer seltener. Er wolle feststellen, daß es auch noch brave Gehilfen gebe. — Das Mitglied des Gesellen-Ausschusses Baumann wehrt insbesondere die den Bauarbeitern gemachten Vorwürfe ab. Trotz herabgesetzter Arbeitszeit werden heute höhere Ansprüche an ihre physische Leistungsfähigkeit gestellt und sie altern in Folge dessen früh. Der Tagesunterricht in den Fortbildungsschulen sei unentbehrlich. Ein Antrag auf Schluß der Debatte gelangt endlich zur Annahme gegen die Stimmen des Gesellen-Ausschusses.

Ein Antrag des Verbandes der deutschen Baugewerks-Vereinsgenossenschaften in Berlin, um Aufnahme der Unfallversicherungs-Vorschriften in die Gesellenprüfungs-Ordnung wird genehmigt. Ein Antrag des Vorstandes daß die Gemeinden auch berechtigt sind, durch Ortsstatut weibliche Handwerkslehrlinge dem Zwang zum Besuche der Fortbildungsschulen zu unterwerfen, wird zum Beschluß erhoben. Die Ergänzung der Vorschriften über die Höchstzahl der Lehrlinge im Steinmetzhandwerk und Befestigung der Mindestzeit der Gipsbildhauer resp. Puhmacher gelangen glatt im Sinne der Annahme der bezüglichen Anträge zur Verabschiedung. Es folgen die Wahlen für die ständigen Ausschüsse. Der Ausschuss für das Lehrlingswesen, der Berufungsausschuss, der Rechnungsausschuss und der Ausschuss für das Genossenschaftswesen werden mit der einen oder anderen Veränderung in der früheren Zusammensetzung wieder gebildet. Der Vorstand schlägt eine Veränderung des Beauftragtenwesens infolgedessen vor, als daselbe in Zukunft für gewöhnlich in die Hand einer Person gelegt wird. Demgemäß beschließt die Kammer. Wegen Anstellung eines Genossenschaftsbeamten hatte der Kammer-Vorstand sich an den Minister gewandt, welcher erklärte, sofern die Kammer selbst einen solchen Beamten anstellen wolle, einen Kostenaufschlag zu leisten. Zum Beschluß erhoben wird ein Antrag des Kammer-Sekretärs, den Vorstand zu ersuchen, probeweise im Nebenamt einen Genossenschaftsbeamten anzustellen. Eine neue Meisterprüfungsordnung für Mühlenbauer, eine Ergänzung der Meisterprüfungsordnung für Bildhauer sowie eine Veränderung der Meisterprüfungsordnungen für das Bauhandwerk werden gebilligt. Die Handwerker-Sterbe-Versicherung anlangend, so erbittet und erhält der Vorstand Auftrag, sich mit leistungsfähigen Sterbefällen oder Lebensversicherungs-Gesellschaften wegen der Beivilligung von besonderen Vergütungen in Verbindung zu setzen resp. Verträge mit den Gesellschaften abzuschließen. Ueber die Prüfung der Jahresrechnung berichtet Kammermitglied Carstens. Die Einnahme beläuft sich auf A. 40682, die Ausgabe auf A. 34687.52, der Ueberschuß auf A. 5994.48. Der Haushaltsvoranschlag wird zu A. 38000 Einnahme und Ausgabe festgestellt. Der Ueberschuß auf die Gemeinden für die Kosten der Kammer bleibt mit 10 Prozent der Gewerbesteuer aufrecht erhalten. Zum letzten Punkte der Tagesordnung lag verschiedene Anträge von Frankfurt vor. Zwei davon betreffen die Einberufung der Vollversammlung nach Frankfurt a. M. resp. die Bildung einer Unterabtheilung der Kammer dort. Ein anderer Antrag, wonach die Kammer sich gegen die Unterstellung der Baukonstruktionen herstellenden Schlosser unter die konfessionspflichtigen Gewerbe aussprechen soll, wird gelegentlich weiter verfolgt werden. Schluß der Verhandlung gegen 2 Uhr.

* Infolge Narkotikergiftung gestorben ist im hiesigen Krankenhaus der 64jährige Sohn des Auschers Seelbed. Eltschilstraße 17 wohnhaft. Der traurige Fall sollte eine Mahnung sein, besonders bei der jetzt nahesten heißen Jahreszeit beim Genuß von Fleischwaren recht vorsichtig zu sein.

* Ueberfahren. Heute Morgen überfuhr ein Wehgerwagen in der Schlachthausstraße einen des Weges kommenden Italiener. Dem Mann gingen die Rippen des Wagens über die Brust. Allem Anscheine nach trug er schwere Verletzungen davon.

* Das große Gartenfest, welches die Kurverwaltung bekanntlich morgen, Samstag, veranstaltet und das bereits um 4 Uhr beginnt, dürfte voraussichtlich seine Anziehungskraft nicht verlieren, sowohl bezüglich der Ballon-Ausfahrt, als der großen Illumination während des abendlichen Doppelkonzerts. Da es die erste Veranstaltung dieser Art in der im herrlichen Frühlingschmuck prangenden Anlage des Kurhausprovinziums ist, so dürfte hierdurch das Interesse für dieselbe noch erhöht werden. Bei dem späten Abgang der letzten Bahnzüge steht auch ein großer Besuch von außerhalb zu erwarten. — Die Spiel- und Lesezimmer bleiben für Nichtinhaber von Gartenfestkarten geschlossen.

W. M. Cabaret. Der Dienstag Abend brachte einen Programmwechsel des neuen Unternehmens; wenigstens was die Einsetzung neuer dramatischer Darbietungen betrifft. Den Abend leitete die übliche Begrüßung von Seiten des Konferenziers Herrn Adolfs ein, an die sich in der im herrlichen Frühlingschmuck prangenden Anlage des Kurhausprovinziums ist, so dürfte hierdurch das Interesse für dieselbe noch erhöht werden. Bei dem späten Abgang der letzten Bahnzüge steht auch ein großer Besuch von außerhalb zu erwarten. — Die Spiel- und Lesezimmer bleiben für Nichtinhaber von Gartenfestkarten geschlossen.

* **Vom Hungerkünstler Sacco.** Das Bulletin vom 12. Tage lautet: Temperatur 36,8, Puls 78, Atmung 23. Sacco genoss 2 1/2 Flasche Selterwasser und rauchte 4 Cigaretten und 2 Cigaretten.

18. Mächtige Anheißer. Verfloßene Nacht ging es in der Kirchgasse wieder recht lebhaft zu. Eine Gesellschaft kam aus einem Restaurant und geriet in Streit. Hierbei that sich beizubereiten ein Mann hervor, der seine Frau barbarisch mißhandelte. Auf ihr Geschrei hin eilte die Nachbarschaft an die Heut. Ein Schutzmännlein schrieb die Namen der Krakehler auf.

18. Ein Radfahrer kam gestern gegen Abend die Bahnstraße heruntergefahren, wo ihm ein Möbelswagen begegnete. Im Begriff diesem auszuweichen, überfuhr er einen Knaben. Dieser wurde mit großer Wucht gegen den Vorsteck geschleudert. Heute aus einer benachbarten Fabrik leisteten dem Ueberfahrenen die erste Hilfe. Der Name des unvorsichtigen Radfahrers wurde festgestellt.

* **Unfälle.** Gegen Abend um 6 Uhr wurde gestern die Sanitätswache nach der Ballmühlstraße gerufen, wo der Wichtige Adam Bembacher aus Walschenbach bei Darmstadt in Krämpfen lag. Dem Verunglückten wurde die übliche Hilfe zu Theil. — Der Inhaber eines Colonialwaarengeschäfts war heute Morgen mit dem Arrangement von Ausstellertischen beschäftigt. Hierbei quetschte er einem kleinen Mädchen die Hand. Ein Arzt legte dem Kinde einen Verband an.

er. Durchgegangen ist gestern Nachmittag ein Reitpferd in der Wilhelmstraße. Nachdem es seinen Reiter abgeworfen hatte, raste es weiter. Der 45jährige Sohn des Schutzmannes Benz, der an einer Bank in der Nähe spielte, wurde von einem Querschlag des durchgehenden Pferdes so unglücklich getroffen, daß er einen Armbruch erlitt und nach dem städtischen Krankenhaus gebracht werden mußte. Das Pferd wurde kurz darauf angehalten.

* **Das Hof-Me der Kronenbrauerei** hatten wir selbst Gelegenheit zu prüfen und wir können das vollmundige, kräftige Gebraun nur empfehlen. Die Brauerei hat volles Anrecht, auf ihr Bier stolz zu sein, da es der allgemeinen Geschmacksrichtung in jeder Weise entgegenkommt und dabei auch in hygienischer Beziehung von tadelloser Verfassung ist.

* **Großes Militärkonzert** findet heute Freitag und morgen Samstag Abend im Friedrichshof statt.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

für Samstag, den 13. Mai 1905.

Zeitweise etwas windig und wolfig, tagsüber etwas kühler als heute. Genaueres durch die Weilburger Wetterarten (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Feder Kurgast

bestellt sich mit Vorliebe den „Wiesbadener General-Anzeiger“, das Amtsblatt der Stadt Wiesbaden, weil dieses Blatt die offizielle Fremdenliste und die Konzert-Programme des Kurhauses aus amtlicher Quelle erhält. Die Programme der Sonntags-Konzerte im Kurhaus und in der Kochbrunnen-Anlage erscheinen allein im „Wiesbadener General-Anzeiger“, weil die anderen Tageszeitungen nicht mehr in der Lage sind, die Programme aus unserer zweiten Sonntagsnummer nachzudrucken. Mit dem Abonnement auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“ kann täglich begonnen werden. Abonnementspreis 50 Pf. monatlich.



Letzte Telegramme

Ein Schutzmännlein erschossen.

Budapest, 12. Mai. Ein aus dem Gebiete Budapests ausgewiesener, übel berüchtigter Mann wurde von einem Schutzmännlein wegen verbotener Rückkehr festgenommen und nach der Wache gebracht. Dort zog der Festgenommene ein scharf geschliffenes Messer und stach es dem Schutzmännlein in den Rücken, sodaß dieser auf der Stelle tot zusammenbrach. Der Mörder wurde verhaftet.

Die Unruhen in Rußland.

Leipzig, 12. Mai. Nach Meldungen aus Rußisch-Polen seien auf behördliche Weisung in der Ortschaft Odschopi, wo verheerende Plünde großen Schaden angerichtet hatten, sämtliche Juden in der Synagoge versammelt worden und hätten dort schwören müssen, daß sie an den Plünderungen unschuldig sind. Während dessen drangen Bauern in die Häuser der Juden ein, plünderten dieselben und demolierten die Häuser. 2 Juden wurden getötet, 50 schwer und 10 leicht verletzt. Auch in den Orten Czlady und Winnica kam es zu Judenhetzen, die vom Militär unterdrückt wurden.

Der russisch-japanische Krieg.

Von der Flotte.

Tokio, 12. Mai. Es bestätigt sich, daß am 9. Mai zwei russische Kriegsschiffe, wahrscheinlich „Rossija“ und „Gromoboi“, auf der Höhe von Amori gesehen worden sind. Seit dem 9. Mai wurden sie nicht mehr gesehen. Anzeichen haben sie keinen japanischen Küstenfahrer aufgebracht.

London, 12. Mai. Daily Mail meldet aus Petersburg: Die Abfahrt des 4. russischen Geschwaders sei von der Admiralität vertagt worden, bis man über das Schicksal der übrigen russischen Geschwader in Ostasien Informationen erhalten habe. Zur Abfahrt bereit liegen das Panzerschiff Slawa, drei Kreuzer 1. Klasse und 8 Torpedoboote.

London, 12. Mai. Telegramme aus Hongkong berichten, die chinesischen Behörden hätten die amtliche Bestätigung erhalten, daß das Kabel zwischen der Insel Hainan und dem Festlande seit drei Wochen abgeschnitten ist. Ein Dampfer, welcher mit der Reparatur beauftragt ist, hat die Gegend inspiziert, ohne russische Kriegsschiffe wahrgenommen zu haben.

Hamburg, 12. Mai. Heute Nachmittag gehen mit dem Dampfer Poseidon der Hamburg-Amerika-Linie 220 hier angeworbene Mannschaften nach Libau ab, um auf den dort liegenden 5 Dampfern die nach Rußland verkauft worden sind, Dienst zu nehmen. Die Transporthampfer, die für ein viertes russisches Geschwader bestimmt sind, verlassen Libau nächste Woche.

Europatkin.

Petersburg, 12. Mai. Zu der Unterredung Europatkins mit dem Korrespondenten der Nowoje Wremia wird noch mitgeteilt, Europatkin habe mit seiner Feststellung, daß seine Befehle in der Schlacht bei Mukden nicht ausgeführt worden seien, auf den General Wülfert abgezielt, mit welchem Europatkin ständig Differenzen hatte. Ueber seine angebliche Rückkehr nach der Seimath äußerte sich Europatkin mit keinem Worte. Ebenso wird von seiner Umgebung erklärt, man wisse nichts davon, daß der General seine Demission eingereicht habe.

Räumung von Chabin?

Paris, 12. Mai. Petit Parisien meldet aus Petersburg, aus bester Quelle werde bestätigt, daß der Befehl zur Räumung Chabins erteilt worden sei. Schitar sei als Konzentrationsspunkt für die russische Armee auszuweisen.

Die Neutralitätsangelegenheiten.

Paris, 12. Mai. Verteidigung und Angriff wechseln in der französischen Erwiderung der japanischen Beschwerde. Den Japanern wird vorgehalten, daß sie in der Nähe der Philippinen und von Niederländisch-Indien sich ausgiebig unterstützen ließen und regen Verkehr mit dem Festlande unterhielten. Ferner wird die Regierung von Tokio erinnert, daß sie seit Monaten einzig und allein Frankreich Vorstellungen mache, aber weder gegen Deutschland, den ständigen Kohlenlieferer Roschdjestwensky, noch gegen England sich beschwere, obgleich nachweisbar beim Passiren der Malakka-Gebirgsstraße den Russen mehrfach Aufenthalt und Gelegenheit zur Aufnahme von Munition und Lebensmitteln seitens der englischen Behörden gewährt wurde. Frankreich habe niemals den Russen gestattet, einen französischen Hafen zur Operationsbasis zu machen. In Tokio möge man sich beruhigen, da die Regierung des Japan alliierten England den französischen Standpunkt als richtig anerkennt.

Paris, 12. Mai. Wie verlautet, wird das von dem Minister des Auswärtigen Delcassé im Einvernehmen mit dem Ministerpräsidenten Rouvier vorbereitete Gelbbuch über die Neutralitätsangelegenheiten den Bericht über die verschiedenen Unterredungen des japanischen Gesandten in Paris Motono mit Delcassé, ferner Telegramme des französischen Gesandten in Tokio, die dem Generalgouverneur von Indo-China erteilten telegraphischen Weisungen, Telegramme des Admirals Jonquiere über eine Unterredung mit

dem General Roschdjestwensky und schließlich Depeschen des französischen Botschafters in London und Petersburg betreffen. Dieses Gelbbuch werde, wie aus offizieller Quelle versichert wird, beweisen, daß Frankreich sogar über die ihm durch sein Neutralitätsreglement auferlegten Verpflichtungen hinausgegangen sei, indem es den Admiral Roschdjestwensky veranlasste, auf die Wohlthaten mehrerer Bestimmungen des Neutralitätsreglements zu verzichten.

Interpellation.

Paris, 12. Mai. Der Deputy Bretonne richtete an den Minister Delcassé ein Schreiben, in welchem er ihm ankündigt, daß er nach Wiedereröffnung der Kammer eine Interpellation einbringen werde, ob der Minister entsprechend dem vom Parlament fundgegebenen Willen die notwendigen Maßnahmen ergriffen habe, um den friedlichen Charakter der französischen Politik in Marokko und die Aufrechterhaltung der Neutralität Frankreichs in Ostasien zu sichern. „Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie für die Erörterung dieser Interpellation, von der ich gleichzeitig den Ministerpräsidenten verständigt habe, ein möglichst frühes Datum festsetzen wollten.“

Der Kaiser in Belg.

Brüssel, 12. Mai. Der Kaiser begab sich heute Morgen 8 Uhr mit seinem militärischen Gefolge in Automobilen von dem Generalkommando nach dem Exercierplatz von Frescati, um dort das Königs-Infanterieregiment Nr. 145 zu besichtigen und dann einen Vorbeimarsch der Garnison Brüssel entgegenzunehmen.

Electro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Böttcher in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Heilkunde: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Teil und Inserate Carl Röstel, beide in Wiesbaden.

Künstlerische Photographie.

Karl Schipper, 31 Rheinstr. 31. Tel. 9136



Wäsche für Neugeborene

empfiehlt in reicher Wahl

Baby-Artikel

zu Gelegenheitsgeschenken, in jeder Preislage

Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstrasse

Tapiocka-Grünkernmehl
Hohenlohe
Kinder-Hafer-Mehl.

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehr-Anstalt, Wiesbaden, Rheinstrasse 103.



Gründl. Ausbildung für den kaufm. Beruf Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinen- und Schönschreiben, Tag- und Abendkurse. Prospekte gratis und franko. 6397

Kolonial-Kaffee
Usambara-Mischungen
sehr kräftig u. aromatisch empfiehlt
C. Acker Nachf.
E. Hees jr.
Wiesbaden, Gr. Burstr. 16.

Restaurations
„Hubertushütte“
Goldsteinthal.

Speierling-Äpfelwein

so wie diverse
Sorten

Beerenweine Obstweintellerei

empfehlte die
Fritz Henrich,
Wiesbaden, Blücherstrasse 24.
detail. 1014

Wiesbadener Illustrierter Theater- u. Vergnügungs-Anzeiger

Unser Preisrätsel im Monat April.

Das Clitz im verflochtenen Monat lautet:

Und ob die Wolke sich verbülle, die Sonne blüht am Himmelsteil.
Es waltet dort ein heiliger Wille, nicht blindem Zufall dient die Welt.
Das Auge reißt und ewig klar, nicht alle Wesen liebend wahr.

Richtige Lösungen liegen ein von:

- 1) G. Mander, Adolfsstr. 10 p, 2) E. S. Rosenthal, Scheiberg 61
3) L. W. Grün, Philippsberg 43, 4) Karl Loder, Philippsberg 43,
5) Elsen, Stern, Schulberg 6, 6) Hugo Reifensberg, Schützen-
hofstr. 12, 7) Frieda Schülberg, Dörmelstr. 39, 8) Georg
Michaelis, Schwalbacherstr. 69, 9) Ad. Heyden, Seebodenstr. 20,
10) W. Buch, Albrechtsstr. 4, 11) P. Sulzberger, Adolfsstr. 6,
12) Erich Kahn, Adolfsstr. 12, 13) H. Kerschlag, Karlstr. 31,
14) Rich. Baer, Bismarckring 41, 15) Paula Richter, Adolfsstr.
12, 16) W. E. Ziemsen, Mainzerstr. 6, 17) Arnold Kahn,
Adolfsstr. 12, 18) Margarethe Graf, Adolfsallee 24, 19) F.
Lichtenstein, Tassowstr. 34, 20) Fr. Kahn, Adolfsallee 24,
21) Friedrich Kühle, Kirchgasse 22, 22) Walter Kahn, Adolfs-
allee 24, 23) Ernst Hombroder, Walstr. 15, 24) G. Dedicke,
Müllerstr. 1, 25) Karl Turk, Dörmelstr. 6, 26) Fr. Frey,
Dörmelstr. 6, 27) Jean Strauch, Nibelstr. 7, 28) H. Moritz,
Güthen r. 3, 29) Frau Fr. Köhler, Albrechtsstr. 40, 30) Ilse Kahn,
Wilhelmstr. 10a, 31) K. Blücher, Bleichstr. 18, 32) Julius Tassow,
Marktstr. 12, 33) Elise Heiser, Rheinstr. 91, 34) Margarethe
Abler, Rheinstr. 105, 35) Heinrich Floock, Hotel Gambinus
56, Jenny Stern, Bülowstr. 2, 37) Karl Schülberg, Dörmel-
str. 39, 38) Agnes Götze, Götzestr. 14, 39) Fr. Th. Dör,
Marktstr. 11, 40) E. Marchand, Friedrichstr. 39a, 41) A. Mar-
chand, Friedrichstr. 39a, 42) Fr. Strauch, Rheinstr. 108, 43) Jul.
Abraham, Bleichstr. 18, 44) Agnes Fennert, Schwalbacherstr. 18,
45) Ida Schatz, Pagenstr. 2, 46) W. H. Kerschlag, Paul-
brunnstr. 3, 47) Frau Elise Marklof, Frankfurterstr. 38,
48) Lucie Frank, Nikolaisstr. 31, 49) Elise Grims, Arnoldstr. 9,
50) Maximilian Singer, Westendstr. 20.

Die Preise können auf der Expedition des
in Empfang genommen werden, gegen Vorzeigung
der Legitimationskarte u. des Nachweisbuchs.

Der Verlag.

Strohühle, Silzhüte, Mützen und Schirme

empfiehlt in jeder Preislage

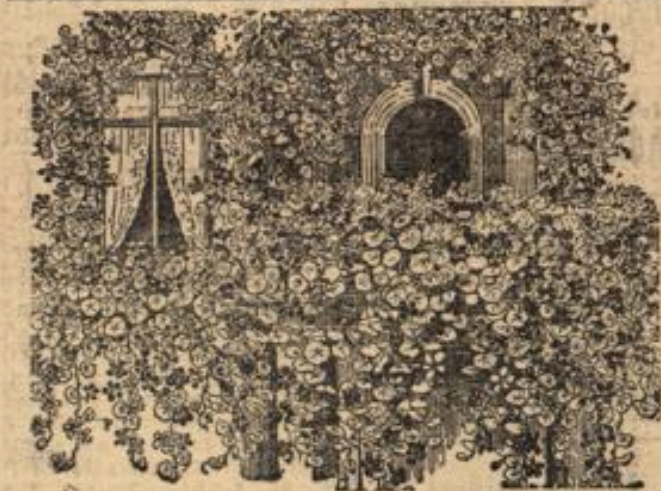
Franz Schwerdtfeger,

12 Faulbrunnenstrasse 12, im Pfau.

8628

Morgen Sonntag: Metzelsuppe.

Morgens: Weißfleisch u. Sauerbraten, Bratwurst.
Abends: Gekochter Wurst. 1435
Hübner, Dohmeierstraße 98.



Japanischer Balkonschmuck - Blütmischung.

Nach besonderem Verfahren innerhalb 4
Tagen aufgehend. - Anweisung liegt bei.
Um Fenster, Balkon, Laube, kahle Wände rasch
mit anmutigem Grün und Blumen zu bekleiden, be-
ziehe man ein Samen-Sortiment japanischen Balkon-
schmuck von blühenden Kletter- und Schlingpflan-
zen - Blütmischung - das ganze Sortiment Samen M

ein Doppelsortiment M 2.-. Das Sortiment enthält zauberhaft
rasch wachsende alles über und über mit anmutigem Grün
schmückende Kletterpflanzen, die ein farbenprächtig blumiges
Kleid schnell über alles Unansehnliche am Haus und im Garten
werfen, süßen Wohlgeruch über die Umgebung ausbreiten.

Alte Blumentöpfe, Kästen, Kübel, freies Land, auch schlechter
Boden ist verwendbar: nach 3 Tagen gehen die Samen auf,
man hat später nichts weiter zu tun, als die Zweige hoch zu
binden und dann rankt es und blüht es den ganzen Sommer
hindurch bis tief in den Herbst hinein. Die Aufträge sind zu
richten an die Blumengärtnerei Petersein Erfurt, welche Firma
den Verkauf und den Versand vornimmt.

Stiefmütterchen, riesenblumige Prachturten, 100 Pflanzen
M 1 * * Thüringer Wetterhäuser mit Starkasten und grossem
Thermometer 98 Pf * * Eucalyptus Fieberheilmittel, der be-
rühmte Luftverbesserer Eucalyptus globulus, der heilsame
Kräfte birgt gegen Influenza u. Asthma, sollte in keinem Wohn-
zimmer, vor allem in keinem Schlafzimer fehlen: Eucalyptus-
baumpflanzen in Töpfen 75 Pf, 8 Exemplare M 2 * * Zimmer-
akazien in Töpfen 56 Pf. 926



la nur la Qualität

Pferdefleisch

empfiehlt

1446

M. Drese, 17 Hellmuthstraße 17,
früher Dohmeierstraße 18. Telefon 2612.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die erste Rate Staatssteuer pro 1905 ist fällig
und ist deren Einzahlung spätestens bis zum 15. d. Mts.
in den Kassenstunden Vormittags von 8-12 Uhr zu bewirken.
1424 Die Gemeindekasse.

Walhalla.

Der weltberühmte Hunger-
künstler

Sacco

hungert streng bewacht
heute den 14. Tag,
lobt nur von Ober-Selterner
Mineralwasser. Tag u. Nacht
zu sehen. Entrée bei Tag
10 Pf., bei Nacht 50 Pf.

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37,

unterhalb des Eisenplatzes



Jede Woche
zwei neue Reisen.

Reise I:
vom 7. bis 13. Mai 1905.

Reise II:
Eine interessante Wander-
ung in Schlesien, Grafschaft
Glatz.

Reise III:
Ober-Bayern.
Tägliche Partien, Gar-
nison und Umgebung.

Täglich geöffnet von morgens 10
bis abends 10 Uhr. 620
Eine Reise 80, beide Reisen 45 Pf.

Schüler 15 u. 25 Pf.
Abonnement.

Hotel-Restaurant

„Friedrichshof“.

Heute Freitag, Abends 8 Uhr:

Gr. Militär-Konzert,

ausgeführt von dem Trompeter-Corps des 27. Feld-
Art-Regts. aus Mainz, unter Leitung des
Kapellmeisters Herrn Heinrich.

Entrée 10 Pf. à Person, wofür ein Programm.

Morgen Samstag, Abends 8 Uhr:

Operetten- u. Walzer-Abend,

ausgeführt von derselben Kapelle. 1454

Zuglauseiten, Rolläden

werden gut und billig repariert von

Ph. Rücker, Friedrichstr. 44 (30 Jahre bei

Wiesbaden).

Fleisch- pp. Lieferung.

Am 2. Juni d. Js., früh 10 Uhr, wird im dies-
seitigen Geschäftsraum, Rheinstraße Nr. 47, der Bedarf
an Fleisch- pp. Waren für die hiesige Garnison auf die
Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1905 verdingt. Be-
dingungen liegen aus und können gegen Zahlung der Selbst-
kosten bezogen werden.

Versteigerte Angebote sind vor dem Termin mit der Auf-
schrift „Angebot auf Fleischlieferung“ abzugeben. 1423

Garnison-Verwaltung.

An die Landwirte und Gärtnerbesitzer im

Stadtkreise Wiesbaden.

Mit Bezugnahme auf die in dem städtischen Amtsblatt
wiederholt abgedruckte Mitteilung, betr. „Gastpflicht-Vers-
icherung“, werden die Beteiligten darauf aufmerksam ge-
macht, daß die neu begründete Gastpflicht-Versicherung-
anstalt der Hesse-Rassauischen landwirtschaftlichen Berufs-
genossenschaft nach Beschluß des Genossenschaftsvorstandes
mit dem auf die Gewinnung von 1500 Mitgliedern folgen-
den Vierteljahrsersten eröffnet werden soll, wozüglich am
1. Juli l. Js.

Das Formular zu Beitrittserklärungen (Postkarten)
ist erhältlich im Bureau des Sektions-Vorstandes, Rathaus,
Zimmer 26, und bei den Herren Vertrauensmännern:
Landwirt Jakob Schweidguth, Steingasse 3, Gärtner-
besitzer Lothar Schend, Lessingstraße 1, Gärtnerbesitzer
Emil Becker, Langgasse 44, Baumischuldenbesitzer Gottlieb
Müller, Moritzstraße 33.

Dieselbst liegen auch die Satzungen zur Einsichtnahme
offen.

Wiesbaden, den 10. Mai 1905.

Der Sektions-Vorstand.

(Stadtauschuß.)

Kirchliche Anzeigen.

Sonntag, 14. Mai - Junius.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pastor Bismarck. Hauptgottes-
dienst 10 Uhr: Herr Pastor Schüller. Nach der Predigt Christen-
lehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pastor Bismarck.
Kantate: Herr Pastor Schüller.

Mittwoch, Abends 6-7 Uhr Orgelkonzert. Eintritt frei.

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pastor Bismarck. Hauptgottesdienst
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pastor Bismarck. Kantate: Herr
Pastor Bismarck. Trauungen: Herr Pastor Bismarck.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse Nr. 9.
Das Gemeindehaus ist Sonntag und Feiertag von 2-6 Uhr für Erwachsene
geöffnet.

Jugendverein der Bergkirchengemeinde: Sonntag Nachm. 4.30 bis
7 Uhr.

Mittwoch, Abends 8 Uhr: Pfaffen-Jugendverein. - Versamm-
lung für Frauen.

Jeden Mittwoch und Samstag, Abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel.
Kirchengesangsvereins.

Real-Kirchengemeinde. - Ringkirche.
Gemeindegottesdienst 8.15 Uhr: Herr Pastor Bismarck. Hauptgottesdienst
10 Uhr: Herr Pastor Bismarck. Nach der Predigt Christenlehre.
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pastor Bismarck. Kantate: Herr
Pastor Bismarck. Trauungen: Herr Pastor Bismarck.

Beerdigungen: Herr Pastor Bismarck.

Gottesdienst 10 Uhr: Herr Pastor Bismarck.

Beerdigungen im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche Nr. 3.
Sonntag von 11.30-12.30 Uhr: Kindergottesdienst. Leiter: Herr Fr.
Rückert u. Fr. Fr. Schüller.

Sonntag Nachm. 4.30 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntags-
verein). Dienstmädchen sind herzlich willkommen.

Mittwoch, Nachm. von 3 Uhr an: Arbeitsstunden des Frauenvereins
der Real-Kirchengemeinde.

Donnerstag, Abends 6 Uhr: Vorbereitung für die Hefestimmen.
Mittwoch, Abends 8 Uhr: Probe des Ringkirchens.

Kapelle des Paulinerstifts.
Hauptgottesdienst Vorm. 9 Uhr. Kindergottesdienst Vorm. 10.15 Uhr.
Nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein.

Dienstag, Nachm. 3.30 Uhr: Mädchenverein.

Christliches Heim, Westendstraße 20, 1.
Jeden Mittwoch Abends 8.30 bis 9.30 Uhr Bibelstunde für Frauen und
Mädchen.

Evangelisches Vereinshaus, Marienstraße 2.
Sonntag, Vorm. 11.30 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4.30 Uhr: Ver-
sammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein). Abends 8.30 Uhr: Ver-
sammlung für Jedermann (Bibelstunde). Fr. Fr. Bismarck.

Jeden Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Gemeindegottesdienst.

Ev. Männer- und Junglings-Verein.
Hinteres Haus, 1. Et., kleiner Saal.

Sonntag Nachm. 2.30 Uhr: Spaziergang nach der Habelquelle. Jugend-
abteilung, neuformierten Knaben u. Familienangehörige sind hierzu
freudig eingeladen.

Montag, Abends 9 Uhr: Gesangsstunde.

Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugend-Abteilung.

Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Übung des Streichorchesters.

Freitag, Abends 8.30 Uhr: Polonaiseprobe.

Sonntag, 9 Uhr: Gebetsstunde.

Das Vereinslokal ist jeden Abend geöffnet. Vereinsbesuch frei.

Verein vom Blauen Kreuz. Vereinslokal: Marienstraße 13.
Versammlungen: Sonntag, Nachm. 5 und Abends 8.30 Uhr, sowie
Mittwoch, Abends 8.30 Uhr.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst, Adolfsstraße 23.
Vorm. 9.30 Uhr: Segensgottesdienst.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst.
Kirchsaal: Oberwallstraße 2. Stod, Oranienstraße 7.

Vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

Evangel. Kirchen-Gottesdienste der Methodisten.
Friedrichstraße 36, Hinterhaus.

Sonntag, 14. Mai Vorm. 9.45 u. Abends 8 Uhr: Predigt. 11 Uhr:
Sonntagschule.

Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Singstunde.

Baptisten-Gemeinde, Oranienstraße 54, Hinterh. Port.
Sonntag, Vorm. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Sonntagschule. Nachm.
4 Uhr: Predigt, daran anschließend Gemeindegottesdienst.

Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

Donnerstag, Abends 9 Uhr: Übung des Gesangsvereins.

Deutsch-Luthol. (freikirchliche Gemeinde).
Erbauung, 14. Mai, Vorm. 10 Uhr. Erbauung im Waldsaal des Rath-
hauses. Thema: „Evangelium zur Schillerfeier. Lied: No. 394.
Der Zutritt ist für Jedermann frei.
Prediger: Weller, Bülowstraße 2.

Am 13. ds. Mts.

Eröffnung von „Keller's Bierquelle“

(früher Keller's Weinstube)

Kirchgasse 13

WIESBADEN

Kirchgasse 13.

Ausschank von prima Bier aus der Hofbierbrauerei Schöffelhof A.-G. in Mainz,
Kulmbacher, Münchener u. Pilsener Bier u. Pfungstädter Bock-Ale.
Hochfeine belegte Bröckchen à 10 Pfg. ff. Weine und Liköre.

Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Alois Keller.

1445

Achtung! Schneider! Achtung!

Sonntag, den 14. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr, findet
im Saale des „Deutschen Hof“, Goldgasse 2, eine

grosse öffentliche Schneider- und Schneiderinnen-Versammlung

Batt.

Tagesordnung:

1. Das Verhalten der Firmen B. Margheimer, Wilhelmstraße, M. Auerbach, Friedrichstr. 8. Groß, Friedrichstr. 5. Haas, Tannstraße 13. gegenüber unserer Kommission betr. die Wiesener Streifenarbeitserfertigung am Ort, und wie stellen sich die Kollegen dazu? 1467
2. Verschiedenes.
Es ist dringend nötig, daß ein jeder Kollege in dieser Versammlung erscheint.

Der Einberufer.

Samstag, den 13. d. Mts.,

Nachmittags 5 Uhr: versteigere ich im Versteigerungs-
lokal, Kirchgasse 23, öffentlich zwangsweise gegen Baar-
zahlung:

1 Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Spiegel, 1 Brodgestell, 1
Ladentheke, 1 Chaiselongue, 1 Büffet, 1 Vertikow, 1
Divan, 1 Trumeau mit Spiegel und 1 Bücher-
gestell.

1478

Schulze, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 13. Mai cr., Mittags 12 Uhr,
versteigere ich im Hause Bleichstraße 5 hier:

3 vollst. Betten, 1 Garnitur und 4 Sessel, 5 Kleider-
schränke, 1 Baarenschrank, 1 Kassenschrank, 1 Schau-
fenster-Einrichtung, 1 Sekretär, 1 Vertikow, 1 Chais-
longue, 3 Nähmaschinen, 32 Bde. Meyers Conversi-
onlexikon u. A. m. 1472

Öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,

Dorfstraße 14.

Aktien-Rückvergütung.

Die Aktienrückvergütungsbeträge aus vorigem Monat
sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangs-
bestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungs-
stelle, Kungasse 6a, Part., Einnehmer, während der Zeit
von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3-6 Nachm. in Empfang
genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. Abends nicht erhobenen Aktien-
Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich
Postporto durch Postanweisung überandt werden. 1439

Wiesbaden, den 12. Mai 1905.

Stadt-Aktienamt.

Große

Damen-Confections-Versteigerung

Nächsten Montag, den 15. Mai cr. und die
folgenden Tage, jeweils Morgens 9 1/2 u. Nach-
mittags 2 1/2 Uhr anfangend, läßt Herr S. Ham-
burger wegen baulicher Veränderung nachver-
zeichnete Confection in meinem Auktionslokale

3 Marktplatz 3,

an der Museumstraße,

meistbietend versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Kostüme, Kostüm-Röcke,
Blousen in Seide, Wolle
und Wascstoff, Jaquets,
Staub- und Regenmäntel,
Kinder-Kleider u. Jaquets
u. f. w.

Bernhard Rosenau,

Auctionator u. Tagator,

Bureau und Auktionslokal: Marktplatz 3,
an der Museumstraße.

1471



la. Pferdefleisch

empfehle

Neue Pferdemeierei

jetzt unter Metzgergasse 6.

Telefon 3244.

Gleichzeitig bringe mein Speisegast in empfehlende Erinnerung.

Täglich warmes Essen zu jeder Tageszeit. 1462

Sauerbraten mit Kartoffeln ganze Portion 25 Pfg.

Hachbraten " " " 30 "

Rundstücken " " " 40 "

Freibank.

Samstag, morgens 7 Uhr, Minderwerthiges
Fleisch eines Ochsen (45 Pf.) eines Bullen (40 Pf.) zweier Kühe
(35 Pf.), eines gefochten Schafes (25 Pf.) dreier gef. Schweine (40 Pf.)
Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Bräutern
und Kaffeegebern) ist der Export von Fleischfleisch verboten.
1468

Stadt-Schlachthof Verwaltung.

Colonialwarengeschäft

Ein gutgehendes
ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Off. u. J. H.
1448 a. d. Exp. d. Bl. 1448

Federrollen.

neue, gebrauchte, in großer Aus-
wahl zu verkaufen. Dörmmer-
straße 85. 1457

Älter. Mädchen

in die Handarb. gebl. verleh. ge-
sucht zum 1. Juni. Emserstraße 11,
Part., rechts. 1458

Baukalksteine

ca. 150 ehm vom Abbruch, an d.
Rüdesheimerstr. lagernd, billig ab-
zugeben. Näh. Rüdesheimerstr. 15,
Part. 1459

Frankenstr. 15, Bch. 1. Et., 3
Zimmer und Küche zu verm.
Näh. Bch. 2. r. 1463

2 Mans. mit Küche

sofort zu vermieten. Bchstr. 11,
im Laden. 1465

Oelfarben

Wd. 35 Pfg.
Lackfarben Wd. 60 Pfg.
Leinwandfarben 32 Pfg.
Terpeninöl Schoppen 50 Pfg.
Terpeninöl-Gefäß Sch. 40 Pfg.
Rein Wd. 40 Pfg.
Kreide Wd. 4 Pfg.
Solus Wd. 2 Pfg. officiert

Carl Ziss,

Grabenstr. 30. Grabenstr. 30.

Junge

als Ausländer gesucht. 1442
Rud. Bechtold & Co.,
Luisenstraße 33.

Suche kleines 2-Familien-
häuschen mit etwas
Garten und Stall zu mieten,
event. später Kauf. Best.
Off. unter J. W. 26 an die
Exp. d. Bl. erbeten. 1443

Ein gut erh. Tourer mit
Freiluftpreis zu verk.
1444 Dranienstr. 3, B.

Waldenstr. 17 (Schulhaus),
gut möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 1464

Hervorab. gut erh. bis zu 17
Adlerstr. 49, 2. Et., B. r. 1470

Eine Engländerin
wünscht englischen Grammatik- u.
Konversationsunterr. zu erhalten.
Honorar mäßig. Miss Cook,
Bleichstr. 10, 2. 922

Wasser, Anbaupflanze, Weis-
zeug u. gut und billig an-
gekauft. 7994

Kirchgasse 19, 3. Et. 1.

Schneiderin
empf. sich in
und außer dem Hause. 1165

Bessere Herren- und Damen-
Wäsche u. angenom. (Wigen.
Bleich) Kochstr. 6. 1176

Wäsche

Wäsche u. Wägen
in angen. (gebleicht)
751 Moonstraße 20, Part.

Wäsche wird zum Waschen u.
Bügeln angenommen. Näh.
Helmstraße 33, Bch. D. L. 256

Früher Schneiderin empfiehlt sich
im Anfert. von Kleidern und
Blusen. Tabell. Sig. u. laubere
Ausführung. Helmhofstraße 40,
Part. links. 596

Die Wäscherei und Gardinen-
spannerie mit elektrischem Be-
trieb von Koll-Hausung, Albrecht-
str. 40, empfiehlt sich den geehrten
Herrschaften. 5988

Früher Schneiderin empfiehlt sich
im Anfert. von Kleidern und
Blusen. Tabell. Sig. u. laubere
Ausführung. Auch können Kleider
zur Anprobe gem. w. Altonaer-
straße 3, 2. Et. L. 1210

Wäsche zum Bügeln wird an-
genommen. Bchstr. 19,
Wd. 3. Et. bei Krüger. 8611

Meiner Kundschaft und
Bauunternehmern zur
Nachricht, daß ich von anfangs
Mai für die diesjährige Campa-
gne 3-3 1/2 Millionen
Ringofensteine abzugeben
habe und bemerke hierbei, daß
ich dem Ziegelring nicht an-
gehöre. 546

Fritz Rückert,
Ziegelsteinfabrik, Marktstr. 41.

Ph. Mohr,
Schuhmachermeister,
Bleichstr. 41. Bleichstr. 41.
Billigste Preise. 8739

Für
Maniermeister!
Guter Lehm kann abgeholt
oder auf Verlangen angeliefert
werden. Näherstr. 33. 970

Alle Sort u. Leder,
auch ... empfiehlt billigst

A. Rödelheimer,
Mauerstraße 10. 4934

Ausverkauf. 2
Wegen Aufgabe d. des Pagers
große Partie. 1205

neuer Herde u. Oesen
äußerst billig abzugeben

Hochstraße 15, 1. Et. P.

Alle Arten Möbel, Betten,
Sofas, Schränke, Spiegel,
Tische u. Stühle, sowie ganze Aus-
stattungen laßt man am besten u.
billig in der Möbelhandlung
Weberstraße 39, nahe der Seel-
gasse. Jean Thüring,
Tapezierer, Verfertigung ohne Auf-
wand. 602

Brennholz
spottbillig zu haben am

Abbruch
Augenheilstift.

Bachsteine.
70-80 Tausend alte Bachsteine
billig abzugeben. 1082

Hubert & Wagnolf.
Telephon 2015

Bügel-Rufus. Wd. en und
Frauen können in kurz Zeit
das Fein- u. Glanzbügeln grübl.
und billig erlernen. Bleichstraße 14,
1. Et., L. 1406

Bureau:
21 Rheinstraße,
neben der Hauptpost.

Schuh-

Reparaturen!

Damenstiefel,
Sohlen u. Fled 2 Mk.

Herrenstiefel,
Sohlen u. Fled 2.50 Mk.

Bei Behebung Abholn u. Bringen
innerhalb 2 Stunden.

10-12 Gehilfen.

Gute Arbeit. Prima Leder.

Pius Schneider,

Schuhmacher, 7640

Michelsberg 26, Laden,

gegenüber der Synagoge.

Meine Schuhmacher-Werk-
stätte befindet sich 1163

obere Webergasse 49,

Laden.

Herren-Sohlen u. Fled 2.70 anst.,
Frauen 1.90, Stiefelböden 3-4,
3.50, 4-5, 2.50, 1-1.5, 2 Mk.
Mit geeigneten Zuspruch bittet
Respektvoll

W. Kölsch.

Toilette - Ausschuss-

Seife

per Pfund 45 Pfg.

Glycerin, Honig,

Veilchen, Lilienmilch

etc.

Glycerin-Ausschuss-

Seife

per Pfund 55 Pfg.

(keine Qualität)

Adalbert Gärtner,

Marktstraße 18. 7365

Legen Sie Wert

auf einen sauber geflochten und
schön reparierten Stiefel, so gehen
Sie zu

Ph. Mohr,

Schuhmachermeister,
Bleichstr. 41. Bleichstr. 41.
Billigste Preise. 8739

Für

Maniermeister!

Guter Lehm kann abgeholt
oder auf Verlangen angeliefert
werden. Näherstr. 33. 970

Alle Sort u. Leder,

auch ... empfiehlt billigst

A. Rödelheimer,

Mauerstraße 10. 4934

Ausverkauf. 2

Wegen Aufgabe d. des Pagers

große Partie. 1205

neuer Herde u. Oesen

äußerst billig abzugeben

Hochstraße 15, 1. Et. P.

Alle Arten Möbel, Betten,

Sofas, Schränke, Spiegel,

Tische u. Stühle, sowie ganze Aus-

stattungen laßt man am besten u.

billig in der Möbelhandlung

Weberstraße 39, nahe der Seel-

gasse. Jean Thüring,

Tapezierer, Verfertigung ohne Auf-

wand. 602

Brennholz

spottbillig zu haben am

Abbruch

Augenheilstift.

Bachsteine.

70-80 Tausend alte Bachsteine

billig abzugeben. 1082

Hubert & Wagnolf.

Telephon 2015

Bügel-Rufus. Wd. en und

Frauen können in kurz Zeit

das Fein- u. Glanzbügeln grübl.

und billig erlernen. Bleichstraße 14,

1. Et., L. 1406

Kartendeuterin,

berühmte, höchst Entziffern jeder
Kartendeutung. 102

Frau Neger Wwe.,

Kettelschtr. 7, 2. (Edle Poststr.)

Prima neue

Matjes-Heringe

empfiehlt billigst 1286

Jacob Frey,

Erbacherstr. 2, Ecke Walluferstr.

Telephon 3432.

Sie essen

u. trinken gut

in meinen Weinstuben

Fiebstranenplatz 12

am Dom. 327

Franz Kirsch,

Weinhandlung,

Mainz.

Guten bürgerl. Mittag-
und Abendbisch

zu haben 1414

Waldenstr. 13, B. L.

Speisegast,

Schwalbacherstraße 15.

Guten Mittagstisch 50 Pfg.,

Abendbisch von 35 Pfg. an.

Eigene Schächerei.

1429

Kupp.

G. bürgerl. Mittagstisch

zu 50 Pfg. Restaurant „Wohnd“

Roonstr. 10, 2. Weinmayer. 1469

Weinfässer,

frisch geleast, in allen Größen u.

haben. Albrechtstr. 32. 7638

Haarzöpfe,

Scheitel, Toupet, Stirn-
federn.

Haarzöpfe in allen Farben von

W. 2.50 an, Haartunterlagen

von 50 Pfg. an, sowie alle vor-

kommenden Haararbeiten weid-
naturgetreu angefertigt und außer-

arbeitet zu bill. Preisen bei 1441

K. Lübig, Friseur,

Bleichstraße, Ecke Heinenstraße.

Zwetschenkraut,

Wd. 20 Pfg. u. 25 Pfg.

Altstadt-Consum

31 Reggenstraße 31. 1460

Drogen-, Farben-,

Colonial- und

Materialwaaren-

Geschäft

ist verhältnismäßig der sofort zu

verk. Off. u. H. H. 1441 a.

die Exped. d. Bl. 1441

Schirme werden (Kneß u

Der langjährige Ruf

1500 Arbeiter
u. Beamte.

unserer Firma als bedeutendste **Schuhwaren-Fabriken** liegt in unserer enormen Fertigstellung von jährlich weit über eine Million Paar!

Für den Sommer sehr empfehlenswert:

Herren-Schnürschuhe, schwarz, grau u. braun Segeltuch, sehr bequem und haltbar M. 5,50, 3.90
Herren-Zug- u. Schnürschuhe, kräftige Arbeitsschuhe, M. 5,75, 5.25
Damen-Schnürschuhe, bestes Wiedleder, M. 3,90, 3.20
Damen-Schnürschuhe, feines Gamsleder, 5.75, 5. M.

Damen-Schnürschuhe, sehr beliebtes Box calf, . . . 6.75
Damen-Schnürschuhe, echt Chevreau, Façon Irma, . . . 7.75
Damen-Schnürstiefel, beige und grau Segeltuch mit feiner Leder- oder Lack-Verzierung, Neuheit 1905, . . . 4.90
Damen-Knopfschuhe in beliebten und bewährten Façons.

CONRAD TACK & CIE.

Deutschlands **Schuhwaren-Fabriken** BURG
bedeutendste b. Mgdb.

Verkaufshaus
Wiesbaden: 10 Marktstrasse 10.



Königliche Schauspiele.

Das Königl. Theater bleibt der Vorbereitungen für die Festspiele wegen vom 13. bis einschließlich 16. Mai d. Js. geschlossen.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. S. Rauch.

Samstag, den 13. Mai 1905.

241. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Die eiserne Krone.

Schauspiel in 5 Akten von Fehor v. Jodelitz.

In Szene gesetzt von Dr. S. Rauch.

Prinz Emil, Graf und Herr zu Schöningh, Fürst von Jülich
v. Saffendaufer, sein Adjutant
Marquis Beresko, Ministerpräsident
Maffeo, sein Sohn, Oberst im Generalstab
Marfa, dessen Gattin
Baron Porosky, Minister des Innern
Somojeh, Finanzminister
General Kozkul, Kriegsminister
Frau Grifa Lebedur, in Firma Lebedur u. Co.
Dina Sed
Kowolowicz, Privatsekretär Bereskos
Ehler, Reporter
Eugenau, Diener des Fürsten
Ehler, Leibfaher
Zweiter
Ein Kellner
Ein Arbeiter

Heinz Fretbrügge
Kudolf Bortaf.
Otto Kienleherf.
Hans Wilhelm.
Margarethe Frey.
Reinhold Hager.
Friedr. Degener.
Gustav Schuler.
Ede Norman.
Bertha Blanden.
Arthur Roberts.
Georg Ruder.
Theo Ditt.
Mar Andwila.
Friedr. Koppmann.
Franz Dureig.
Oskar Albrecht.

Dienerschaft des Fürsten und Bereskos.

Ort der Handlung: Im 1. Akt: Ein Hotel in Berlin; im 2., 3. u. 5. Akt: Arbeitskabinett des Fürsten im Schloß zu Gárico, der Hauptstadt von Jülich; im 4. Akt: im Wäldergeländchen Bereskos.

Zeit: Gegenwart.

Nach dem 3. Akt finden größere Pausen statt.

Raffensöffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Walhalla-Theater.

Auch das 1. Mai-Programm hat einen durchschlagenden Erfolg.

Jeden Abend:

Nivana. — The Hardini's.

The Flying Eugenes.

Barowsky-Trio. — Hans Hauser.

Die 6 lustigen Weiber,

sowie die übrigen Attraktionen.

Freise der Plätze wie gewöhnlich.

Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Walhalla-Hauptrestaurant täglich Abends 8 Uhr:

KONZERT des Wiener Salon-Orchesters.

Entree frei. Entree frei

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 16. Mai 1905, Abends 7 1/2 Uhr:

Grosses Extra-Konzert

unter Mitwirkung des

11-jährigen Violin-Virtuosen

Franz von Vecsey.

Leitung: Herr Königl. Musikdirektor Louis Lüstner,
Orchester: Städtisches Kur-Orchester.

Eintrittspreise:

I. numerierter Platz 5 Mk.; II. numerierter Platz 4 Mk.
Mittelgalerie numerierter Platz 3 Mk. Galerie rechts und links
numerierter Platz 2 Mk.

Karten-Verkauf: Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse,
am westlichen Eingang zum Kurhauspark.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingänge des Saales
und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischen-
pausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Wasserdichte Bett-Einlagen von Mk. 1.30 bis Mk. 6.75 pro Meter.
Armtragbinden.
Fingerlinge a. Patentgummi u. Leder.
Bruchbänder.
Bettflannen. Unterschieber.
Urinflaschen.
Brusthütchen mit Sauger.
Milchpumpen.
Eisbeutel.
Einnehmegläser u. Trinkröhren.
Krankentassen.
Einnehmelöffel.
Inhalations-Apparate von 1.50 Mk. an.
Ozonlampen.
Taschen-Spuckflaschen.
Hand-Spucknapfe aus Glas, Porzellan und Emaille.

Irrigatore. complet, von Mk. 1.— an.
Injectionsspritzen.
Nasen- u. Ohren-Douchen u. -Spritzen.
Pulverbläser.
Augen- und Ohrenklappen.
Klystierspritzen von Gummi, Glas und Zinn.
Glyceompumpen.
Glycerinspritzen.
Verbandwatte. chemisch rein, sterilisiert u. präpariert.
Verbandgaze Lint.
Verbandbinden.
Guttaperchataft.
Billroth-Battist.
Mosettig-Battist.
Luftkissen. rund u. eckig.

Leibbinden in allen Grössen und Preislagen.
Wochenbettbinden.
Leibumschläge.
Halsumschläge.
Brustumschläge.
Fieber-Thermometer. von 1.— Mk. an.
Bade-Thermometer v. 40 Pf. an.
Zimmer-Thermometer.
Wärmflaschen von Gummi und Metall. Leibwärmer.
Nothverband-Kästen f. d. Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und Preislagen.
Taschen-Apotheken.
Reise-Apotheken.
Medizinische Seifen.

Gesundheitsbinden. Ia. Qual., p. Dtd. v. 80 Pf. an.
Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen v. 50 Pf. an.
Suspensorien v. 45 Pf. an.
Desinfektionsmittel, wie Lysol, Lysolform, Carbolwasser, Creolin etc.
Mineralwässer.
Sodener und Emser Pastillen.
Aechte Kreuznacher Mutterlange.
Kreuznacher Mutterlangen-Salz.
Strassfurter Salz.
Aechtes Seesalz.
Viehsealz (Badesalz).
Fichtennadel-Extract.
Tabletten
Badeschwämme.
Zungenschaber.

Beste Ware!

Billigste Preise!

Telephon 717. **Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege.
Kirchgasse 6. 2035

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 13. Mai 1905,

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER

1. Choral: „Herrlich tut mich verlangen“.
2. Ouverture zu „Die Zigeunerin“.
3. Chor und Ballettmusik aus „Till“
4. Ganz verlassen, Walzer
5. „Long-ago“, Paraphrase
6. Frauenherz, Polka Mazurka
7. Le reveil du lion, Caprice heroique

Balle.
Rossini.
Waldseufel.
Voigt.
Jos. Strauss.
Kontzky.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Samstag, den 13. Mai 1905, ab 4 Uhr Nachm.:
(Nur bei geeigneter Witterung.)

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps.

BALLON-FAHRT

der Aeronautein **MISS POLLY** mit einem Riesen-Ballon (ca. 1000 Kubikmeter Inhalt).

Anmeldungen von Passagieren befördert die Tageskasse.
(Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Ab 8 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reserviert.

Program m.

Von 4 Uhr:

Konzert des städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn LOUIS LÜSTNER.

1. Ouverture zu „Loreley“
2. Historiette
3. Tenor-Arie aus dem „Stabat Mater“
Posaune-Solo: Herr Richter.
4. Malagueña aus „Boabdil“
5. Ouverture zu „Mignon“
6. Aus Kärntner Bergen, Walzer
7. Fantasie aus „Des Teufels Antheil“
8. Sternbanner-Marsch

Wallace.
Ravina.
Rossini.
Moszkowski.
Thomaa.
Koschat.
Auber.
Souza.

Von 6 Uhr: Konzert der
Kapelle des Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27 (Oranien)

1. Deutsche Treue, Marsch
2. Ouverture zu „Die Entführung aus dem Serail“
3. „Hiawatha“, ein Sommer-Idyll
4. Fantasie über Deutsche Lieder
5. „In der Venusgrötte“, Walzer
6. Fantasie aus „Der Prophet“
7. „Sei gegrüßt Du mein schönes Sorent“
8. Erinnerungsblätter, Polpourri

Teike.
Mozart.
Moret.
Krug.
Richardy.
Mayerbeer.
Waldmann.
Stedefeld.

Um 8 beginnend:

Grosser Illuminations-Abend

im Kurgarten,

verbunden mit

Doppel-Konzert

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER

Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Kur-Hess.) Nr. 80

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. GOTTSCHALK.

Programm des Kur-Orchesters

1. Ouverture zu „Banditenstreiche“
2. Soldatenchor aus „Faust“
3. Spielmannslieder, Walzer
4. Die Schwalbe, Blüette für Piccoloflöte
Herr Neumann.
5. Ouverture zu „Ruy Blas“
6. Känguruh-Polka
7. Fantasie aus „Undine“
8. Grossstädtisch, Galopp

Suppé.
Gounod.
Fetras.
Gobbaerts.
Mendelssohn.
Morena.
Lortzing.
Ziehrer.

Programm der Kapelle des Regiments von Gersdorff.

1. „Unsere Kameraden“, Marsch
2. Ouverture zu „Jndra“
3. Steuermannslied und Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer“
4. „Edelweiss vom Semmering“, Fantasie für Trompete
Herr Woll.
5. „Lysistrata“, Walzer
6. Paraphrase über das Lied „Waldandacht“
7. „Der Kladderadatsch“, Potpourri
8. Finnländischer Reitermarsch, arrangirt

Matthew.
Flotow.
Wagner.
Hoch.
Linke.
Nehl.
Latann.
Voigt.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Karten-Verkauf an den Eingängen zum Kurhauspark.
Eine rote Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest
bestimmt stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung.

212. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 4. Ziehungstag. 11. Mai 1905. Permittung.
Aus die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. N. St. M. f. S.) (Nachdruck verboten.)

153 297 331 96 429 56 554 84 (3000) 670 80 887 989 76 1055 214
75 306 502 751 2088 132 275 553 (1000) 63 90 724 (1000) 832 65 822
26 3080 237 356 84 99 656 720 56 857 4156 286 320 27 33 430 51 56
(3000) 70 (500) 715 959 (500) 77 81 5132 40 42 (500) 258 75 98 351
(1000) 405 69 91 397 783 6083 370 442 686 81 81 745 829 7021 190 200
328 469 (3000) 74 (500) 863 957 94 8129 74 300 64 471 505 38 41
(3000) 33 86 (500) 713 52 99 914 45 99 9255 77 91 95 413 58 671 929
10024 159 207 76 313 683 95 891 913 33 95 11118 79 245 93
345 61 61 (500) 439 552 58 612 807 900 95 12983 (1000) 182 237 440
(3000) 95 129 552 58 612 807 900 95 12983 (1000) 182 237 440
940 11042 333 512 932 69 (3000) 15226 24 77 (500) 320 417 578
(1000) 727 825 77 (500) 959 15064 (1000) 201 (3000) 337 682 681 809
15 17112 25 86 288 362 434 42 600 18164 231 (500) 303 (500)
888 19018 (1000) 61 219 24 453 974

20064 204 11 68 320 425 51 (500) 832 932 (1000) 43 21000 140 327
427 621 84 735 99 873 22300 44 90 499 327 948 23083 38 208
(500) 569 620 33 843 924 (1000) 24002 77 288 435 83 687 25053 239
947 582 685 793 83 844 (500) 942 25127 301 25 465 505 18 731 890
22722 403 6 687 767 89 827 33 943 28073 32 244 (1000) 581 480
506 (500) 74 615 (3000) 728 803 29124 210 347 (1000) 92 479 97
(500) 681 819 (500) 24 906 (1000) 39 51 (1000)

30003 275 498 591 684 704 43 895 978 31054 (3000) 455 927
82 735 88 847 32114 236 302 64 (1000) 86 89 562 628 787 814 70
33000 60 359 523 32 615 735 84 31046 276 (500) 310 458 507 70
687 86 803 33 44 (3000) 907 35083 101 494 390 710 891 956 36199
269 654 726 805 (500) 977 (1000) 77 951 37102 82 206 27 28 47 430 725
38076 187 207 324 463 562 67 801 29 39067 68 173 202 701

40045 73 88 265 412 70 (1000) 41019 74 93 176 84 250 65 365 70
85 86 413 26 89 320 (3000) 56 (500) 80 833 970 42001 (500) 15 47
308 (3000) 91 408 684 826 994 43157 278 86 506 710 808 38 (3000)
83 44220 210 370 (1000) 415 544 86 716 (5000) 847 28 967 69 45009
117 52 300 73 822 90 63 1063 685 821 76 45001 28 158 232 361 479
527 40 71 603 50 970 47007 379 400 99 557 73 639 48051 (500) 178
(500) 358 70 (1000) 408 633 847 945 49063 162 76 93 328 49 63 (1000)
89 432 42 (1000) 45 (3000) 99 512 601 934 91 (3000)

50107 216 54 383 501 (1000) 607 713 831 951 51015 274 403
60 75 646 967 91 52140 656 708 911 53282 (500) 619 782 97 833 (500)
54075 (500) 130 40 230 345 457 549 57 674 796 902 55117 (500) 68 464
645 771 800 73 982 56099 144 (3000) 106 61 330 407 70 512 (500)
63 907 57031 163 251 98 (500) 405 57 62 518 670 98 829 58018 (3000)
255 362 553 682 53 59016 155 397 70 527 93 821 57 920 78 96 (1000)
60055 104 8 39 330 425 61 (500) 651 (500) 855 67 61200 36 351

(1000) 441 501 10 40 55 695 863 913 97 62083 145 225 68 468 828 67
80 916 32 57 63021 66 (1000) 90 204 99 305 38 444 99 504 663 70 86
811 41 953 64245 (500) 65 494 616 (500) 733 74 86 844 65009 39 385
061 927 66088 161 322 (1000) 62 446 683 87 761 (500) 92 (500) 816
93 935 (1000) 67018 96 214 26 672 (5000) 901 61 68021 67 225 42
(5000) 452 716 96 (1000) 804 7 (500) 922 69018 147 325 495 608 26
711 862 69

70129 271 453 578 601 835 63 71029 355 59 69 463 513 74 680
921 72028 (3000) 73 (1000) 277 80 787 884 956 73007 28 242 380
65 69 73 98 623 829 97 88 74196 611 60 73 802 51 59 75005 670
739 878 76023 34 (3000) 85 230 (1000) 311 496 345 645 73 (500)
77133 78 336 97 577 635 848 62 78091 201 33 (500) 531 66 654 709
60 857 920 79116 21 480 623 659 764 853 68

80103 80 338 67 529 706 984 81087 181 256 330 513 59 88 629 716
849 912 93 82069 114 308 40 523 637 785 83333 493 635 748 (1000)
84169 446 612 981 85166 497 41 46 (500) 589 841 963 86082 110
63 413 687 705 856 (3000) 63 80 87005 99 200 10 21 84 351 438
506 605 86 702 931 76 (3000) 88006 (500) 143 303 (1000) 391 905
89001 63 110 408 849 937

90283 (500) 84 398 99 515 703 946 91125 247 80 497 567 651 735
(3000) 942 92030 40 105 44 388 (500) 482 (500) 357 690 748 813
88 93014 72 215 65 550 645 94 947 77 94118 27 262 93 (500) 337
575 98 648 80 (500) 730 801 81 853 95022 128 (3000) 69 91 289 408 388
623 (500) 96052 228 458 512 618 797 805 59 98 901 (500) 85 97013 43
194 (500) 258 313 34 (1000) 412 73 808 97 925 98064 72 86 31183 (1000)
884 948 90168 382 94 658 (500) 986

100064 80 191 562 (500) 672 898 951 101023 251 406 551 93 949
102062 351 619 103022 (500) 30 51 70 225 60 (500) 721 999 104069
181 372 609 (500) 747 78 805 22 105006 93 162 247 428 69 785 938
99 106002 6 363 83 602 40 62 107057 339 409 19 (500) 503 80 750
108000 41 64 109 (500) 351 65 613 65 837 952 (1000) 109014 79
159 222 322 36 590 679 701 18 97 (500) 830 88

212. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 4. Ziehungstag. 11. Mai 1905. Nachmittags
Aus die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. N. St. M. f. S.) (Nachdruck verboten.)

70 109 511 94 634 731 1166 84 238 82 314 23 431 518 68 748 (500)
806 27 996 (3000) 2221 33 373 (1000) 480 612 727 51 856 (500)
900 23 3127 72 236 409 604 610 25 34 45 761 83 4140 97 388
637 76 706 86 929 (1000) 5309 97 321 579 604 32 56 71 (3000)
76 809 6059 106 (500) 34 59 62 291 355 (500) 833 28 842 74 95
7707 (500) 56 253 83 365 (500) 429 56 60 570 675 8022 175 84 243 83
(3000) 923 949 9004 16 48 246 365 401 86 970 911 (500) 72 3 (1000)
10035 111 214 58 436 641 759 67 (3000) 92 876 11053 65 101

19 380 515 62 639 65 733 50 809 14 17 12307 (3000) 109 47 58 90
223 (1000) 77 330 (5000) 893 615 63 858 (500) 13073 (1000) 88 93 179
241 345 447 502 75 (3000) 98 757 (1000) 893 946 14007 211 66
(3000) 532 852 992 (3000) 15074 230 96 373 418 69 16026 105
354 401 587 773 (1000) 876 84 17250 387 502 35 (3000) 91 98 838
40 61 18001 51 144 46 243 64 300 18 505 669 790 97 938 19044
140 68 10009 99 337 (3000) 484 672 625 26 63 761 849 (500)

20454 630 79 723 21277 425 (500) 598 (500) 616 825 22031 387
584 655 66 69 728 82 (500) 806 23033 145 78 (3000) 294 26 (500) 300
417 660 622 57 76 24191 874 439 599 25114 252 87 356 439 788
854 (1000) 977 26158 95 234 330 619 996 27282 522 55 90 (500) 690
3 12 59 828 38 25060 118 21 40 69 365 583 (3000) 675 759 87 893
951 29117 406 62 565 690 (500) 93 (1000) 89 762 935 60

30065 30 212 381 86 404 23 506 65 (3000) 678 (500) 80 83 31137
271 303 (3000) 49 457 89 32044 298 85 574 748 809 932 44 76
82009 19 23 91 301 396 383 702 924 36212 (500) 814 463 (1000) 549 80
929 79 15068 368 757 810 922 36212 (500) 814 463 (1000) 549 80
867 12 21 932 39 37002 85 334 (1000) 410 512 94 965 38219 448 516
91 621 733 365 39104 90 (3000) 272 381 628 757 (3000)

40117 49 69 236 435 689 819 41888 258 587 632 73 74 (1000) 42168
624 729 866 43247 405 31 69 519 57 76 311 (500) 13 44046 101 7
(500) 237 329 (1000) 516 601 708 54 45012 35 166 254 359 443 68 795
97 (500) 892 12 58 939 66 46032 229 (500) 357 441 99 819 85 982
47164 278 320 101 410 17 501 933 58 48309 341 483 524 53 634 67 94
702 49001 59 73 456 (1000) 728 84 (500) 910 77 88

50008 725 42 851 51110 41 231 (1000) 501 (1000) 500 618 58078
044 74 705 829 92 987 53045 91 194 301 341 727 81 27 958 54308
(1000) 29 301 74 424 (3000) 514 841 901 55025 104 7 298 815 86 410
529 61 87 (500) 631 983 55058 186 263 488 94 597 773 82 57146 66
234 364 585 95 680 55027 734 245 354 69 442 (3000) 511 86 613
(500) 27 (500) 729 914 53013 15 116 (500) 67 240 61 68 586 674 947

60027 96 310 50 464 429 (500) 71 767 913 61086 143 98 (500) 443
543 533 62045 258 50 (500) 381 856 (500) 63006 38 65 107 229 387 67
474 350 667 053 61 74 40802 242 395 50 408 (500) 31 (1000) 82 597 780
834 73 (500) 946 65116 251 93 97 439 558 615 732 38 809 (500) 66001
32 218 307 10 (3000) 495 603 820 90 (500) 67016 112 547 11 254 87
542 772 91 862 986 68086 161 345 84 441 519 (1000) 74 611 737 961
79 61904 329 479 597 521 821 45 914 (500) 15

70025 (1000) 54 80 107 (1000) 424 29 754 867 71003 13 310 33
44 404 51 761 552 73007 70 (500) 74 142 210 13 315 (500) 22 96 422
(500) 40 41 68 50 338 627 42 65 711 826 709 (1000) 88 (3000) 75149
870 920 74000 (1000) 45 388 409 734 656 709 (1000) 88 (3000) 75149
81 (500) 274 523 (500) 400 338 622 707 844 71 (3000) 935 47 (500) 77
76073 142 (3000) 303 402 (500) 23 621 912 (500) 77010 23 (500) 39
58 230 521 620 822 974 78028 60 93 103 379 723 56 68 826 39 42 44
(500) 934 50 78 (500) 79075 95 102 215 507 (1000) 732 871 908 45

80094 128 331 (10000) 446 (1000) 56 (500) 709 81305 437 62
(1000) 46 (3000) 77154 85 8216 343 64 (500) 993 609 713 811 55 972
83219 613 80 (500) 725 849 80 (3000) 937 84304 14 318 73 616 845
997 85137 57 (500) 61 208 (500) 21 25 48 313 415 68 339 70 99 (1000)
888 975 (500) 86291 498 572 676 87012 (500) 93 109 14 34 (1000) 55
542 772 91 862 986 68086 161 345 84 441 519 (1000) 74 611 737 961
79 61904 329 479 597 521 821 45 914 (500) 15

90144 403 6 10 (1000) 690 (500) 710 70 935 91103 89 503 732 906
92215 34 (500) 623 24 491 99 602 93294 419 638 (1000) 88 889 983
94083 236 179 569 77 (1000) 87 (3000) 602 709 (500) 45 825 48 95
964 (500) 95219 (1000) 95 501 27 98 738 96036 497 (1000) 568 76
(1000) 695 833 62 948 97055 543 73 700 98021 30 830 822 38
99007 34 72 278 333 (3000) 75 465 683 (500) 730 905

100223 427 48 612 604 55 759 827 101147 92 229 40 406 80 91
538 699 777 866 73 906 39 (3000) 102251 63 354 451 508 17 19 84
88 606 829 64 988 103102 (500) 46 259 86 638 48 (1000) 716 97 840
96 104190 525 703 105141 86 94 201 300 464 (500) 640 89 90 (500)
972 106085 87 133 277 395 (1000) 500 (500) 206 18 72 675 90 757 841
107302 84 484 98 602 846 108005 (500) 206 18 72 675 90 757 841
109062 103 21 82 419 596 406 (500) 703 30 819 928
110079 264 312 (1000) 86 434 714 27 (1000) 33 974 (1000) 111061 143
69 93 229 434 685 (500) 672 873 944 112009 69 622 751 801 3 76 96 906

110020 252 71 477 715 80 000 110000 289 34 289 414 614 46 87 (500)
960 112229 64 480 563 605 574 82 801 964 77 113037 145 275
461 523 81 635 968 114003 8 26 59 145 355 634 97 901 115008 153 274
309 (500) 478 85 829 915 33 32 54 116089 141 240 99 358 558 610 701
(500) 998 (3000) 117031 126 (500) 96 409 (500) 606 46 (500) 722 52 72
942 72 118120 35 56 (500) 227 87 394 436 770 874 917 119012 180 200
87 (500) 686 917 69 (3000)

120532 613 752 832 974 121000 25 35 83 195 288 312 20 39 405
738 804 44 74 949 122045 147 90 230 75 94 417 21 40 570 76 802
21 46 350 65 99 123117 209 376 486 517 (500) 654 924 124180 300
6 76 300 79 99 735 823 25 938 125015 165 311 457 (1000) 758 998
126168 333 475 561 614 871 921 127125 578 840 87 93 972 128048
170 (500) 356 85 96 655 811 (500) 34 41 66 129168 (500) 309 75 (500)
502 626 71 826 (1000) 78 983 (1000)

130041 64 (1000) 206 22 32 425 604 705 50 93 935 57 92 131168
214 35 559 (500) 670 68 (1000) 738 819 54 73 607 (3000) 132080 129
83 335 70 570 701 88 98 133029 57 167 241 343 702 908 34 86
134114 (10000) 72 59 486 615 968 135139 (1000) 228 304 418 40
345 23 69 92 704 871 136025 (3000) 383 551 92 721 909 137194 95
388 (500) 94 (1000) 486 636 40 700 60 (1000) 823 974 138114 459 513
45 693 839 82 913 42 139117 49 302 487 676 84 718

140098 215 378 413 600 (3000) 82 755 141147 78 241 (500) 802
715 31 827 63 90 142082 154 201 (1000) 352 430 90 616 143047 255
645 579 647 773 890 144046 65 179 229 300 22 436 507 48 619 (1000)
759 (1000) 830 82 145089 (5000) 436 49 551 59 738 89 819 26 146178
294 377 948 92 (500) 773 884 973 117173 248 337 409 61 (500) 98 762
118075 162 213 (500) 79 437 630 763 829 987 149111 394 405 541 698
150082 313 627 34 80 770 907 97 151040 112 361 556 717 816

901 (3000) 152263 85 92 (1000) 352 66

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 112.

Samstag, den 13. Mai 1905.

20. Jahrgang.

Amflicher Theil

Bekanntmachung.

Bei der am 1. d. Mts. erfolgten dritten Verlosung zur Rückzahlung auf die 1901er Stadtanleihe Buchstabe D. von 11,900,000 M., 3 1/2 %ige II. Ausgabe vom 1. Mai 1902, sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe D. I. à 200 M. Nr. 514 549 582 649 668 702 756 798 837 871 910 953 996 1051 1080 1097 1119 1127 1135 1148 1154 1170.

Buchstabe D. II. à 500 M. Nr. 804 814 883 907 935 956 990 1032 1080 1099 1172 1197 1231 1298 1327 1387 1438 1489 1556 1590 1632 1704 1776 1862 1904 1979 2031 2106 2196 2216 2272 2332 2421 2472 2543 2612 2631 2682.

Buchstabe D. III. à 1000 M. Nr. 1294 1301 1360 1388 1421 1452 1485 1534 1585 1606 1698 1738 1772 1827 1838 1902 1953 2029 2117 2167 2258 2340 2363 2421 2497 2558 2614 2664 2709 2724 2781 2812 2854.

Buchstabe D. IV. à 2000 M. Nr. 1024 1058 1096 1146 1183 1248 1303 1363 1394 1423 1459 1508 1581 1592 1652 1703 1759 1812 1853 1881 1957 2052.

Buchstabe D. V. à 5000 M. Nr. 303 316 379 444 532 594.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. Js. gekündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei der Commerz- und Disconto-Bank in Berlin und deren Niederlassung zu Hamburg, bei der deutschen Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M., bei dem Bankhause E. u. C. Wertheimer in Frankfurt a. M., bei dem Bankhause E. Heumann in Breslau, dem Bankhause A. Spiegelberg in Hannover, bei der Bayerischen Handelsbank in München, der Nürnberger Bank in Nürnberg und bei dem Bankhause Carl Kalb Sohn Nachf. dahier in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Aus den früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Oktober 1903:

Buchstabe D. II. Nr. 1614 und 1698 über je 500 M.

Zum 1. Oktober 1904:

Buchstabe D. I. Nr. 770 und 831 über je 200 M.

Buchstabe D. II. Nr. 833, 867, 1302, 1500, 2056, 2263, 2621 2794 und 2798 über je 500 M.

Buchstabe D. III. Nr. 1401, 1454, 1819, 1920 und 2822 über je 1000 M.

Buchstabe D. V. Nr. 360 über 5000 M.

Wiesbaden, den 4. Mai 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 1. d. Mts. erfolgten fünften Verlosung zur Rückzahlung auf die 3 1/2 bzw. 4 %ige Stadtanleihe Buchstabe C von 4 550 000 M. (3 1/2 %ige Ausgabe vom 1. August 1898 und 4 %ige Ausgabe vom 1. August 1900) wurden folgende Nummern gezogen:

Buchstabe C. I. à 200 M. Nr. 2 37 112 115 129 126 140 149 182 193 203 225 250 287 374 390 413 425 430 439 467 481 498 513 531 573.

Buchstabe C. II. à 500 M. Nr. 6 29 80 118 153 186 253 279 291 313 355 387 427 481 527 561 584 612 613 642 665 711 730 749 802 837 892 923 960 1000 1027 1061 1116 1156 1177 1198 1219.

Buchstabe C. III. à 1000 M. Nr. 1 141 99 142 191 233 279 318 361 405 449 481 484 604 613 681 706 748 778 819 841 842 901 943 979 982 1011 1018 1014 1019 1023 1030 1033 1037 1062 1075 1102 1139 1163 1198 1237 1271 1301 1353 1398 1429 1461 1484 1486 1495 1527 1538 1552 1557 1574 1606.

Buchstabe C. IV. à 2000 M. Nr. 3 16 22 69 180 239 247 254 296 321 322 355 385 423 479 502 530 562 580 614 663 717 757 811 854 883 913 916 933 951.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. Js. gekündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei der Königl. Seehandlung (Preussischen Staatsbank) zu Berlin, bei dem Bankhause Ephraim Meyer & Sohn zu Hannover und bei der Dresdner Bank zu Berlin und zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen.

Zum 1. Oktober 1904:

Buchstabe C. I. Nr. 12 110 337 422 473 und 493 über je 200 M.

Buchstabe C. II. Nr. 709 und 1150 über je 500 M.

Buchstabe C. III. Nr. 857 1277 1427 1532 und 1652 über je 1000 M.

Buchstabe C. IV. Nr. 820 852 und 884 über je 2000 M.

Wiesbaden, den 4. Mai 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 1. d. Mts. erfolgten vierten Verlosung zur Rückzahlung auf die 1901er Stadtanleihe Buchstabe D. von 11 900 000 M., 4 %ige I. Ausgabe vom 1. Mai 1901, sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe D. I. à 200 M. Nr. 72 93 109 183 199 215 230 285 431 496.

Buchstabe D. II. à 500 M. Nr. 7 45 86 157 163 246 258 288 353 386 444 522 572 602 654 741.

Buchstabe D. III. à 1000 M. Nr. 14 34 73 84 119 126 165 230 268 308 371 442 450 527 545 601 615 777 817 896 963 1003 1108.

Buchstabe D. IV. à 2000 M. Nr. 59 100 111 146 225 276 363 399 455 535 601 632 728 779 832 841 858 887 912 969.

Buchstabe D. V. à 5000 M. Nr. 18 27 121 136 160.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. Js. gekündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei der Königl. Seehandlung (Preussischen Staatsbank) in Berlin, bei der Dresdner Bank in Berlin und in Frankfurt a. M. und bei dem Bankhause Ephraim Meyer & Sohn in Hannover in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Oktober 1902:

Buchstabe D. III. Nr. 1082 über 1000 M.

Zum 1. Oktober 1903:

Buchstabe D. III. Nr. 28 über 1000 M.

Buchstabe D. IV. Nr. 611 über 2000 M.

Zum 1. Oktober 1904:

Buchstabe D. I. Nr. 158 und 353 über je 200 M.

Buchstabe D. II. Nr. 605 über 500 M.

Buchstabe D. III. Nr. 731 über 1000 M.

Buchstabe D. IV. Nr. 606 über 2000 M.

Buchstabe D. V. Nr. 23 über 5000 M.

Wiesbaden, den 4. Mai 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 1. d. Mts. erfolgten ersten Verlosung zur Rückzahlung auf die 1903er Stadtanleihe, Buchstabe E von 21,165,000 M., 3 1/2 %ige I. Ausgabe vom 1. April 1904, sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe E. I. à 200 M. Nr. 39 55 89 127 186 247 279 353 356 438 484 562 631 670 813.

Buchstabe E. II. à 500 M. Nr. 1 11 30 108 179 262 343 377 448 522 556 598 651 713 748 815 887 955 1031 1116 1165 1222 1302 1358 1387 1437 1474 1598.

Buchstabe E. III. à 1000 M. Nr. 8 34 65 113 141 176 243 301 348 389 418 453 501 530 609 659 689 757 786 851 885 930 1047 1085 1170 1207 1264 1302 1352 1397 1464 1554.

Buchstabe E. IV. à 2000 M. Nr. 6 23 62 72 101 125 145 171 232 244 252 260 328 389 401 468 523 564 638 815 892 1002 1087 1202 1257 1328 1364 1400.

Buchstabe E. V. à 5000 M. Nr. 87 117 229 287 315 396 400.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. Js. gekündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei den Niederlassungen der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt, Berlin, Frankfurt a. M., Hannover und Straßburg i. E., der Nationalbank für Deutschland in Berlin, der Commerz- und Diskontobank zu Berlin und deren Niederlassung in Hamburg, der Firma F. W. Krause & Komp. zu Berlin, der Firma J. Drehsch & Komp. zu Frankfurt a. M. und der Firma Martin Wiener dahier in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Wiesbaden, den 4. Mai 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 1. d. Mts. erfolgten neunten Verlosung zur Rückzahlung auf die 3 1/2 %ige Stadtanleihe Buchstabe B vom 1. April 1896 von 3375000 M. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe B. I. à 200 M. Nr. 62 72 95 112 127 170 261 300 335 388 409 433.

Buchstabe B. II. à 500 M. Nr. 48 51 54 88 102 114 125 141 183 220 302 341 377 382 422 485 516 523 561 603 664 705 726 742 815 905 970.

Buchstabe B. III. à 1000 M. Nr. 3 12 18 33 53 61 75 87 138 167 247 279 349 403 442 516 578 603 635 694 701 862 903 1008 1067 1143 1187 1222 1306 1357 1440.

Buchstabe B. IV. à 2000 M. Nr. 3 61 73 100 160 238 296 380 390 461 504.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. Js. gekündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei der Königl. Seehandlung (Preussischen Staatsbank) zu Berlin, bei dem Bankhause Delbrück Leo & Co. zu Berlin und bei der Dresdner Bank zu Berlin und zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Wiesbaden, den 4. Mai 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Samstag, den 13. Mai d. Js., sollen in den Distrikten „Paffenborn“ und „Gehra“ 2x2 = vier Rmtr. buch. Prügelholz öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 5 Uhr bei dem Wasserhollen im Distrikt „Mosterbruch“, hinter der Zasanerie.

Wiesbaden, den 10. Mai 1905.

1308

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
2. des Tagelöhners Johann Vicker, geb. 17. 3. 1866 zu Schlich.
3. der ledigen Dienstmagd Karoline Bock, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
4. des Fuhrknechts Karl Börner, geb. am 31. 8. 1875 zu Viebrich.
5. der Dienstmagd Karoline Ehlig, geb. am 22. 8. 1885 zu Wiesbaden.
6. des Tagelöhners Mathias Fesselhofer, geb. am 25. 8. 1860 zu Heimersheim.
7. des Tagelöhners Wilhelm Friedche, geb. am 28. 7. 1873 zu Laufenleben.
8. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenhahn.
9. des Reisenden Alois Heilmann, geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
10. des Tagelöhners Albert Kaiser, geb. 20. 4. 1866 zu Schimmerda.
11. des Tagelöhners Heinrich Kuhmann, geboren am 16. 6. 1875 zu Viebrich.
12. der Dienstmagd Maria Kuhn, geb. am 19. 7. 1884 zu Ottersheim.
13. des Fuhrknechts Albert Maikowsky, geb. am 12. 4. 1867 zu Wieded.
14. des Dienstmanns Johann Baptist Maurer, geb. am 6. 5. 1862 zu Mainz.
15. des Maurers Karl Meuf, geb. am 15. 3. 1872 zu Biskirchen.
16. des Tagelöhners Nabanns Ranheimer, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
17. des Fändlers Josef Richardt, geb. am 29. 1. 1849 zu Strichau.
18. der ledigen Dienstmagd Johanna Sachs, geboren am 4. 4. 1883 zu Hettelhain.
19. der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
20. der ledigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
21. der Ehefrau des Fuhrknechts Jakob Zinser, Emilie geb. Wagenbach, geb. am 9. 12. 1872 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 1. Mai 1905.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Freiwillige Feuerwehr.

V. Jng. Obere Platterstraße.

Freitag, den 12. Mai 1905, Abends 8 1/2 Uhr, findet die General-Versammlung in der Restauration „Waldlust“, Herrn Daniel, statt.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 10. Mai 1905.

Die Branddirektion.

Freiwillige Feuerwehr.

Die ordentliche Generalversammlung

(§ 21 der Statuten) der freiwilligen Feuerwehr findet Montag, den 29. Mai d. Js., Abends 8 1/2 Uhr, in dem Saale des „Friedrichshofes“, Friedrichstr. 35 (Vorderhaus), statt und werden alle Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr hierzu eingeladen.

Dieselben wollen sich in Uniform pünktlichst einfinden.

Tagesordnung:

1. Bericht über Stand und Thätigkeit der Wiesbadener Feuerwehr 1904/5.
2. Bericht über Thätigkeit des Kommandos, des Ausschusses und der Führerschaft.
3. Bericht über Stand der Kasse der freiwilligen Feuerwehr.
4. Entscheidung über die Erhebung von Beiträgen zu der Kasse der freiwilligen Feuerwehr.
5. Bericht über den Feuerwehrverband:
 - a) des Reg.-Bez. Wiesbaden,
 - b) des Preussischen Landes,
 - c) des deutschen Feuerwehr-Ausschusses.Eine zahlreiche und pünktliche Beteiligung erwartet.

Wiesbaden, den 10. Mai 1905.

Die Branddirektion.

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 12. Mai 1905.

Kuranstalt Dr. Abend,

Parkstrasse 30.
Löwenthal Kfm, Hamburg
Isaac Frl Berlin

Hotel Adler

Badhaus zur Krons.
Zelter Kfm Berlin
Krause Rent m Fr, Berlin
Triebisch Fr, Berlin
Baumbach Postsekretär, Berlin
Bethe, Kfm m Fr Zehlendorf

Alteesaal, Taunusstrasse 3.

Ahnsetzer m Fr Rostock
Tavanonki Rent, Posen
Bodius Bagdendorf
Engelström Kfm, Eslof

Astoria-Hotel,

Sonnenbergstrasse 6
Goldschmidt Grünigen

Bayerischer Hof,

Delassestrasse 4.
Hagenjost m Fr, Grünstadt

Hotel Bender,

Häfnerstrasse 10.
Krause Lehrer Weimar
Hahn Kfm Rügenwalde
Maurer, Kfm Hamburg
Hahn Fr Bankier Neustadt

Hotel Biemer,

Sonnenbergstrasse 11.
von Nagel Baron Ampsen
Veenboos Dr med m Fr,
Hoorn

Block, Wilhelmstrasse 34.

Rocholl Kfm Radowimold
Servos Fabrikant, Krefeld
Goodmann m Fr New York
Kramer Fr Berlin

Hayberg Rathsherr m Fr, Auln

Frish Oberarzt Dr Christiania
Calé Frl Berlin
Hanjen, Kfm, Odense
Kleinicke Fabrikbes m Fr
Weissenfels

Schwarzer Bock,

Kranzplatz 12.
Schlieffmann Fr Rent m Tocht
Glatz

Campell Kfm, Krefeld

Meyer Frl Mannheim
Kuessel Rent m Fr u Bed
Mannheim

Zwei Böcke, Hüntersgasse 12

Schirmer Frl Rent, Zerst
Schulze Rent m Fr, Zerst

Hotel Buchmann,

Saalstrasse 34.
Weise, Amtsgerichtsrath m Fr,
Kolberg

Zimmermann m Fr Emsheim

Karisch m Fr Grossbaga
Meyerheim Kfm Potsdam

Dahlheim, Taunusstrasse 15.

Schröder Fr Bremen
Bols Frl Bremen
Liebenson Rent Kohtope

Deutsches Haus,

Hochstätt 22.
König Miltenberg
Knapp Miltenberg
Lipke m Fam, Berlin
Vatter, Idstein

Einhorn

Marktstrasse 32
Valsigeh Kfm, Paris
van Melander Kfm, Düsseldorf
Gianiwol Ing, Berlin
Schorn Kfm München

Siebert Ing, Berlin

Keetsch Kfm, Barmen
Strauss Kfm Frankfurt
Winner Rehmen
Groh, Kfm München
Volmerich Frl, Pittsburg

Grafberg, Fabrikant, Pfaffhofen

Kahn Kfm, Hamburg
Lübel, Kfm m Fr, Rastatt
Winter Kfm, Köln
Quedenfeldt Stadthaurath
Duisburg

Eisenbahn-Hotel,

Rheinstrasse 17.
Keitl Kfm Berlin
Bormann Kfm, Leipzig
Andresen Kfm, Flensburg
Holzappel Berlin

Oel, Dortmund

Schüttgen, Kfm Köln
Hinderich Kfm Chemnitz
Lanty Kfm, Berlin

Englischer Hof,

Kranzplatz 11.
Kehrbahn Fr, Riga
Garisch von Calmberger Frl,
Pamiontkow
Anslach Kfm, Berlin

Erbrinx, Mauritiusplatz 1.

Klenitz Kfm, Stralsund
Frank, Kfm Ludwigshafen
Bunge Saarbrücken
Küster Koblenz

Europäischer Hof,

Langstrasse 32.
Roth Hensbach a d Berg-

strasse

Noll Fr Rent Siegen
Levien Rent m Tocht, Ham-
burg

Nagel Major a D Landau

Strauss Fabrikant Chemnitz
Maier Kfm Stuttgart
Stiefel Rent m Fr Weeling

Friedrichshof,

Friedrichstrasse 33.
von Flatow Kfm Elberfeld
Wagner Frl, Trier
Wagner Fr, Trier

Hotel Fürstenhof,

Sonnenbergstrasse 12a
Heller Kfm, Moskau
Wohlschlegel Advokat u Land-
rath m Fr u Bed München

Tobias Kfm, Berlin

Wohlschlegel Frl, München

Hotel Fuhr,

Geisbergstrasse 3
Führung Direktor Berlin
Peters Direktor Berlin
Scheidt Fr Köln

Odenwaldt Rent m Fr Salzu-

len
Schmidt Fr, Pforzheim

Grüner Wald,

Marktstrasse.
Ihm Kfm Hanau
Schrey Fr Duisburg

Kaser Kfm Esslingen

Zügel Stadtschultheis, Mur-
shardt

Brand, Kfm Wien

Manderfeldt Fr Duisburg
Bock, Kfm Stuttgart
Linz Kfm, Stuttgart

Horn Kfm, Murehardt

Daniel, Kfm Berlin
Cohn, Kfm, Berlin
Weinstock Kfm, Köln

Marcus, Kfm, Köln

Schwarz Kfm London
Schnitz, Kfm Offenburg
Moll Kfm m Fr Köln

Klein Kfm Lehnitz

Gaidel Kfm, Berlin
Kellner Kfm, Frankfurt
Baumbach Kfm Würzburg

Klingele Kfm, Todtnau

Emmerich Kfm, Elberfeld
Böhm Kfm Berlin
Knoche Kfm, Mannheim

Pfeiffer Kfm, Aachen

Köhler Kfm, Pforzheim
Gipkens, Kfm Krefeld
Wolff Kfm, Berlin

Feldmüller, Kfm, Lahr

Burchardt Grosh Hofopern-
sänger, Schwerin

Hamburger Hof,

Taunusstrasse 11.
Neumann Kfm Berlin
Kretschmar Kfm Krimmit-
schau

Köhler Stadtrath, Krimmit-

schau

Happel, Schillerplatz 4.

Stempel Inspektor m Fr Ham-
burg

Wolf Kfm m Fr Frankfurt

Donath Kfm Prag
Quilling Kfm Bockenheim
Kohl, Kfm Koblenz

Ritter Fr m Tocht Berlin

Hotel Hohenzollern,
Paulsenstrasse 10.

von Hülsen Excell General-In-

teendant u Kammerherr m
Bed Berlin

Simonsohn Dr med m Fr Berlin

Klein Fr, Wien
Guchenheimer Kfm, Nürnberg

Edenheimer Fr Frankfurt

Schott Fr, Frankfurt
Strome m Fr, London
von Berghes Fr Duisburg

Vier Jahreszeiten,

Kaiser Friedrichplatz 1.
Beyer Rittergutsbes m Fr,
Malzkow

von Wartenberg Oberst Berlin

Bücker Architekt m Fr, Arvoa
Fontein m Fr, Harlingen
Hilbert m Fr, San Francisco

Barthelme Fr Landrichter

Duisburg
Wienberg Fr, Kopenhagen

Hotel Impérial,

Sonnenbergstrasse 16
Vollratz m Fam, Rio de Janei-
ro

Rosenheim Fr Frankfurt

Kaiserbad,

Wilhelmstrasse 40 und 42.
Rosengarten Frl, Schneidemühl
Weisse Fr Hauptm, München

Kaiserhof

(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
von Leyser Offizier, Bonn

Pöbe, Rent Dr, Frankfurt

Kernberg Kfm Hohenlimburg
Horch, Justizrath Dr, Mainz
Gripenward Hauptm Falun

Balkenhain m Fr Berlin

Gottschalk Fabrikbes, Leipzig
Kukla, Frl Hamburg

Kukla, Fr, Hamburg
Plubstom, Chicago

Kölnischer Hof,

Kleine Burgstrasse.
Hühnel Rittmeister m Fr, Nie-
dersiedlitz

Düring Rittmeister a D Vor-

winzig (Schles)

Goldenes Kreuz,

Spiegelgasse 10.
Zindars Rent m Fr Steglitz

Sahlfeldt Rent m Fr Soldin

Möller Hauptm Berlin
Gleichmann Fr Suhl

Kurhaus Lindenhof,

Walkmühlstrasse 43.
Baron von Stachelberg General
m Fr, Warschau

Metropole u. Monopol,

Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Hennesses Fabrikant m Fr
M-Gladbach

Werner Referendar Hannover

Kneifenberg Kfm Markkirch
Goldenberg Fabrikant Elber-
feld

Lindau Bankier Berlin

de Bruyn Holland
Goldberg München
Lindemann Berlin

Bernhard Petersburg

Neulaucher Kfm Berlin

Hotel Nassau (Nassauer

Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Landsberg Rent Russland
von Hirsch Baron m bed Würz-
burg

Fritz Rent m Fr Wien

Weil Rent Berlin
Baron von Riedesel Oberkam-
merherr Darmstadt

Davies Fr Rent m Fam Eng-

land
Wright Rent m Fam u Bed
New York

Carlies Fr Rent New York

Moeten Rent Amsterdam
van Fraa Rechtsanw m Fr
Amersfort

National Taunusstrasse 21.

Eggenal Fr Rent Tümmelsee
Bruckmann Direktor Lengerich
Landsberger Fr Rent Gumbin-
nen

Backzell Dr med Lulea

Garny, Kfm, Mannheim
Deutschlein Fr Rent m Fam, /
Haarlem

Nizzakurhaus,

Frankfurterstrasse 28
Sankammer Mitglied de Land-
tags Sonneberg

Palast-Hotel,

Kranzplatz 5 und 6.
Seidel Dr m Fr Berlin

Hallingstad Norwegen

Träger m Tocht Plauen
Fischer Kfm Berlin

Hoteldu Pareu Bristol,

Wilhelmstrasse 28-30.
Bergmann Rent m Fr Orebo
Simon Kommerzienrath m Fr
Kfm

Bobrinsky Rent Paris

Schulz Fr Rent Kopenhagen
Hjort Kfm m Fr Kopenhagen
Hjort Kfm Kopenhagen

Hjort Frl Kopenhagen

Pariser Hof,

Spiegelgasse 9.
Hepner Kfm Warschau

Bücher Fr m Sohn Godesberg

Fischer Fr Rent Rügenburg
Perninghaus Fabrikant m Fr
Velbert

Fischer Kfm Regensburg

Dreyer Gutsbes m Fr Böhne

Peteraburg,

Museumstrasse 3.
Hess Fabrikant Stuttgart

Kurtz Direktor Stuttgart

von Perrot Frl Rent Haag
Blauau Frl Rent Haag
Drautz Patentanw Stuttgart

Pfälzer Hof,

Grabenstrasse 5.
Schumann Mansfelden

Schumann Linder

Friedlieb Kfm Berlin
Weigand Kfm Frankfurt

Schroeder Gübs

Hindemith Kfm Chemnitz
Wächter Kfm Annaberg

Zurguten Quelle,

Kirchgasse 3.
Huck Gutsbes, Klotzsche

Huck, Architekt, Klotzsche

Dillen Essen
Greuling Kfm Diez

Quellenhof, Nerostrasse 11.

Feldrappe Kfm Jena
Held, Frl, Berlin

Quisisana, Parkstrasse 5

u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Lettbridge Rent, London
von Schneider Dr jur Berlin

Merriman Fr Rent m Tocht,

Boston
Alting-Bosken Fr Rentner m
Tochter Amsterdam

Reichspost,

Nicolastrasse 15.
Jedicke Kfm Dresden

von Meer Jockuk
Halbay Frl Remscheid

Glass Landrath Kassel

Müders Bahnmeister Sprock-
hövel

Tastros Postassistent Düssel-

dorf
Tegtmeyer Kfm m Fr Hannau

Wippenhahn Kfm Kalk

Rhein-Hotel,

Rheinstrasse 16.
Schütte Fr Rent m Fam Köln

Pertsch Rent Darmstadt

Henkels Frl Langerfeld
Ravenberg Kfm m Fr Hamburg

Nagel Kfm Bielefeld

Wolter Kfm m Fr Dresden
Luce Kfm Bielefeld

Kempe Rent Weener

Arkenhauser Kfm m Fr Ruhla
Goldfinger Kfm m Fr Köln

Nolden Frl Bonn

Hotel Ries, Kranzplatz.
Hirschmann Bankier Arnstadt
von Stechow Fr Baron Berlin

Ritter's Hotel u. Pension,

Taunusstrasse 45.
Herzog Fr Leipzig

Slater 2 Frl London

Joden Frl London
Runge Fr Rent Berlin

Freise Fr Fabrikbes Berlin

Slater London
Herzog Leipzig

Römerbad

Kochbrunnenplatz 3.
Zethelius Ing Falun

Sitzenstock Kfm Leipzig

Krüger Bankier Meissen

Rose, Kranzplatz 7, 1 u. 3.

Lippert Rent Dr jur Hamburg
Philippi m Fr Paris

Katz Fabrikant m Fr Stuttgart

Hagerup General Christiania
Rodig Hüttendirektor a D
Dresden

Sattler Fr Prof Leipzig

Gabler Fabrikdr m Fr Magde-
burg

Robertson Fr Hamburg

Goldenes Ros,

Goldgasse 7.
Rosenstein Frl Rent Reval

Schaefer Rittergutsbes u Ritt-

meister d R Domheim
Strawe Kfm Bramsche

Weisses Ros,

Kochbrunnenplatz 2.
Steffen Kfm Oberstein

Kelders Bürgermeister a D

Köln

Hotel Royal,

Sonnenbergstrasse 28.
Vandersluis m Fr, Brüssel

Russischer Hof,

Geisbergstrasse 4.
Sommer Oberarzt Dr, Gnesen

Savoy-Hotel,

Bärenstrasse 13.
Kobliner Fr Rent, Posen

Sebank Fr Rent, Lerlin

Schopin Kfm, Riga
Herz, Kfm, Köln

Ries, Hotelbes, Frankfurt

Wiesenthal Kfm m Fr, Hom-
burg v d H</

